

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Jahresbericht
Januar 2012 – Dezember 2013



Inhalt

Inhalt.....	3
Vorwort	5
Hochschulpolitische Handlungsfelder	7
Studium und Lehre.....	13
Forschung.....	25
Fachbereich kompakt.....	45
Anhang I	53

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück fasst in kompakter Form die wichtigsten Aktivitäten des Fachbereichs in den Jahren 2012-2013 zusammen. Er zeigt, dass der Fachbereich trotz sehr knapper personeller und sächlicher Ressourcen seine Leistungen in Forschung und Lehre weiter ausbauen konnte: In der Lehre sind die Zahl der Erstsemester, die Zahl der Studierenden insgesamt und auch die Zahl der Absolventinnen und Absolventen gegenüber dem vorhergehenden Berichtszeitraum gestiegen. Der Anstieg bei den Immatrikulationen ist vor allem im Masterbereich erfreulich hoch gewesen. Insgesamt operiert der Fachbereich damit jedoch auch an der Grenze seiner Möglichkeiten. Die im aktuellen CHE-Ranking belegte gute Studierbarkeit der Studiengänge gerät angesichts der sehr hohen Belastung in den Bereichen Lehrplanung und Studierendenberatung in Gefahr.

Parallel zur Entwicklung in der Lehre ist auch die Zahl der Promotionen im Vergleich zu den Jahren 2010-2011 deutlich gestiegen. Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung im Bereich der Drittmittel. Auch diese haben sich – im Bericht ausgewiesen in Form verausgabter Mittel – relativ zu den Jahren 2010-2011 merklich erhöht.

Die administrative Tätigkeit am Fachbereich war im Berichtszeitraum stark durch die Reakkreditierung aller Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Wirtschaftswissenschaft, BWL und VWL geprägt. Da in diesen Studiengängen über neunzig Prozent der Studierenden eingeschrieben sind, wurde diesem Vorhaben große Beachtung geschenkt. Der Fachbereich hat es dazu genutzt, systematisch alle Erfahrungen mit den vor fünf Jahren erstmals eingeführten Studiengängen auszuwerten. Dieser Prozess hat zu einer Vielzahl von Änderungen in den Studienplänen sowie den zugehörigen Zugangs- und Prüfungsordnungen geführt. Im Masterbereich wurde auch die inhaltliche Ausrichtung der Studiengänge angepasst. Wir sind davon überzeugt, dass sich der erhebliche Aufwand gelohnt hat, weil er dazu beitragen wird, die gute Entwicklung im Bereich der Lehre auch in den nächsten fünf Jahren fortzusetzen. Das sehr gute Ergebnis der Reakkreditierung belegt, dass diese Einschätzung auch von den Gutachtern geteilt wird.

Der Fachbereich wird aus Mitteln des Hochschulpakts im Jahr 2014 eine zusätzliche Juniorprofessur im Bereich der BWL neu besetzen. Diese Maßnahme wird nicht nur zur Verbreiterung des Lehrangebots beitragen, sondern den Fachbereich auch methodisch und inhaltlich bereichern. Dadurch werden die Voraussetzungen zum Angebot bereichsübergreifender Seminare und speziell auf Promovenden zugeschnittener Lehrveranstaltungen verbessert. Vor diesem Hintergrund blickt der Fachbereich trotz der extrem knappen personellen Ressourcen optimistisch in die Zukunft.

Prof. Dr. Thomas Gaube
Dekan

Osnabrück, im Dezember 2013

Hochschulpolitische Handlungsfelder

Vorbemerkungen

Lehrpersonal

Fachbereichsstruktur

Gleichstellung

Weitere Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Vorbemerkungen

Die den Fachbereich lange dominierende Umstrukturierungsphase war mit Beginn des Berichtszeitraums weitgehend abgeschlossen. Eine Ausnahme stellen jedoch die Diplomabschlüsse in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre dar. Sie wurden erst zum Wintersemester 2013/ 14 endgültig eingestellt. Die endgültige Einstellung wurde durch eine Reihe von Übergangsmaßnahmen begleitet. Die Aufgabe im Berichtszeitraum war es daher vor allem, die neu bestehenden Strukturen zu stabilisieren und weiter zu entwickeln. Auch die für die nähere Zukunft geplanten Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Qualität der Arbeit am Fachbereich weiter zu verbessern. Die wichtigste Qualitätssicherungsmaßnahme im Berichtszeitraum war die Überarbeitung der neuen Studiengänge im Rahmen der Reakkreditierung. Auf diesen Punkt wird im Abschnitt Lehre genauer eingegangen. Daneben hat der Fachbereich eine Reihe von Einzelmaßnahmen ergriffen und geplant, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

Fachbereichsstruktur

Die Struktur des Fachbereichs wird maßgeblich durch die dauerhaft zur Verfügung stehenden Hochschullehrerstellen geprägt. Der Stellenplan zum Ende des Berichtszeitraums (Stand: Ende Dezember 2013) wird in der Tabelle auf der nachfolgenden Seite zusammengefasst.

Neben den in der Tabelle angegebenen Dauerstellen für hauptamtliche Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer waren im Berichtszeitraum noch folgende Professoren am Fachbereich tätig:

- Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziert bis zum 31.3.2014 das Fachgebiet für Ökonomie und Politik des tertiären Bildungssystems von Prof. Dr. Rainer Künzel. Die von der Professur angebotene Lehre im Bereich des Hochschulmanagements, der Qualitätssicherung an Hochschulen und der Bildungsfinanzierung ergänzt das Angebot des Bereichs Applied Economics.
- Darüber hinaus wird die Arbeit des Fachbereichs durch die drei Honorarprofessoren
 - Hon. Prof. Dr. Carl Friedrich Leuschner
 - Hon. Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert und
 - Hon. Prof. Dr. Norbert Winkeljohannunterstützt. Sie bereichern und ergänzen das Lehrangebot vor allem in den Bereichen Accounting und Management.

Vor dem Hintergrund der ansteigenden Studierendenzahlen und dem Umstand, dass der Fachbereich absolut gesehen zu den kleinsten wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen zählt, wurden im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen vorbereitet, um zumindest den genannten Wegfall einer Professur zum Sommersemester 2014 etwas auszugleichen:

- Der Fachbereich hat im Jahr 2013 die Neuausschreibung einer Juniorprofessur im Bereich der Betriebswirtschaftslehre vorbereitet. Zwar ist die Finanzierung der Stelle aus Mitteln des Hochschulpakts zeitlich beschränkt, jedoch kann durch diese Maßnahme das Lehrangebot und die Forschungsaktivität in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kernfach ausgebaut werden.
- Der Fachbereich und Vertreterinnen und Vertreter des Interdisziplinären Instituts für Umweltsystemforschung (zugeordnet dem Fachbereich 6) sind seit dem Jahr 2013 im Kontakt, um die Zusammenarbeit vor allem im Bereich der Umweltökonomie zu fördern. Als Maßnahmen sind vorerst gemeinsam betreute Promotionen und gemeinsame Seminare geplant. Dies soll auch durch Kooptation einer Professorin des Instituts am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften institutionalisiert werden.
- Dem Fachbereich ist es auch im Berichtszeitraum gelungen, das Veranstaltungsangebot durch zahlreiche Lehraufträge sowie durch Angebote aus der Praxis (z.B. Gastvorträge, Seminare) zu bereichern und zu ergänzen. Dies soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück –		
Dekan: Prof. Dr. Thomas Gaube Studiendekan: Prof. Dr. Robert Gillenkirch		
	Denomination	Besetzung
Betriebswirtschaftslehre	Banken und Finanzierung	Prof. Dr. Peter Grundke (W3)
	Bilanz-, Steuer- und Prüfungswesen	Prof. Dr. Michael Wosnitza (C4)
	International Accounting	Prof. Dr. Andreas Scholze (W3)
	Marketing	Prof. Dr. Bernhard Baumgartner (W2)
	Rechnungswesen und Controlling (Managerial Accounting)	Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik (C4)
	Unternehmensführung und Unternehmensrechnung	Prof. Dr. Robert Gillenkirch (W3)
Wirtschaftsinformatik	BWL/ Management Support und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger (C4)
	BWL/ Organisation und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Uwe Hoppe (C4)
	Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Oliver Thomas (W3)
	Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Frank Teuteberg (W3)
Volkswirtschaftslehre	Finanzwissenschaft	Prof. Dr. Thomas Gaube (W3)
	Internationale Wirtschaftspolitik	Prof. Frank Westermann, Ph.D. (W3)
	Makroökonomik	Prof. Dr. Valeriya Dinger (W2)
	Mikroökonomik insbesondere Informationsökonomik	Prof. Steve Humphrey, Ph.D. (W3)
	Ökonometrie und Statistik	Prof. Dr. Joachim Wilde (W2) PD Dr. Dietrich Trenkler (Akademischer Rat)

Gleichstellung

In Ausschreibungen des Fachbereichs im wissenschaftlichen Bereich wird nicht nur passiv um die Bewerbung von Frauen gebeten, sondern auch aktiv auf solche Bewerbungen geachtet. So konnten auch durch direkte Ansprache von geeigneten Kandidatinnen erfolgreich Promovendinnen eingestellt werden. Der Fachbereich ermutigt bei Ausschreibungen von Professuren qualifizierte Frauen zu einer Bewerbung und achtet im Berufungsverfahren besonders auf diese Bewerberinnen. Bislang konnte jedoch erst einmal eine Frau für eine neu zu besetzende Professur gewonnen werden.

Trotz der vergangenen Bemühungen sind Frauen sowohl in der Gruppe der Studierenden als auch in der Gruppe des wissenschaftlichen Personals mit einem geringeren Anteil vertreten als Männer. Weiterhin sinkt der Frauenanteil mit der jeweiligen Qualifikationsstufe. Der im Jahr 2013 vom Fachbereichsrat verabschiedete Gleichstellungsbericht macht dies transparent. Der Fachbereich hat in diesem Bericht konkrete Maßnahmen festgelegt, um die Gleichstellungssituation zu verbessern.

Der Fachbereich hat im Berichtszeitraum sowohl im Verwaltungs- als auch im wissenschaftlichen Bereich vereinzelt der Einrichtung von Telearbeitsplätzen zugestimmt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Das Dekanat geht frühzeitig auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen zu und bespricht mit ihnen den konkreten Unterstützungsbedarf. Insbesondere wird besprochen, in welchem Umfang flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht werden können. Auf der Homepage des Fachbereichs wird auf die Themen Gleichstellung und familiengerechte Hochschule hingewiesen. Die weitere Umsetzung des aktuellen Gleichstellungsplans wird durch den darin enthaltenen Maßnahmenkatalog sichergestellt.

Weitere Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Entwicklungsziele und Handlungsfelder für die nächsten Jahre sieht der Fachbereich insbesondere in den folgenden Bereichen:

- **Weitere Internationalisierung¹ der Lehre und Forschung:** Ausgewählte Maßnahmen: Gewinnung ausländischer Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Erhöhung des Anteils fremdsprachiger Lehrangebote - vor allem im Masterbereich, Durchführung internationaler Summer Schools, Förderung von Partnerschaften oder Austauschprogrammen (z. B. über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD)). Etablierung von Forschungsk Kooperationen mit ausländischen Hochschulen.
- **Verstärkte Kooperation mit anderen Fachbereichen und Instituten der Universität:** Ausgewählte Maßnahmen: Stabilisierung der schon jetzt starken Lehrverflechtung; verstärkte Kooperation mit dem Institut für Umweltsystemforschung im Bereich der Umweltökonomie; verstärkte Kooperation mit dem Fachbereich 10 im Bereich Recht und Wirtschaft Chinas.
- **Weitere Effektivierung der Lehre und Einsatz elektronischer Medien:** Ausgewählte Maßnahmen: Einsatz von Social Media/ Software in der Lehre, um eine bessere Vernetzung der Lehrveranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer untereinander und einen besseren Informationsaustausch zu ermöglichen.
- **Weiterentwicklung des integrierten Berichtswesens zur Qualitätssicherung:** Ausgewählte Maßnahmen: Aufbau eines Dokumentenmanagements und Weiterentwicklung des integrierten Berichtssystems am Fachbereich, das die für die Qualitätssicherung in Lehre und Forschung relevanten Daten sinnvoll aggregiert bereitstellt. Ausbau des Qualitätssicherungssystems durch Evaluationen verschiedener Studienphasen (Abbruchverhalten, Absolventenbefragung).
- **Weitere Kooperation mit Praxisvertreterinnen und -vertretern:** Am Fachbereich finden regelmäßig Veranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis statt. Vorträge aus der Unternehmenspraxis gibt es in den Bereichen Accounting, Management und Wirtschaftsinformatik. Im Bereich Economics finden Praxisvorträge vor allem im Rahmen des allgemein zugänglichen Osnabrücker Wirtschaftsdialogs statt. Diese Kontakte sollen aufrechterhalten werden.
- **Forschungsorientierte Vorträge:** Neben Lehr- und Praxisvorträgen findet am Fachbereich auch ein regelmäßiger wissenschaftlicher Austausch statt. Im Bereich Economics ist dies durch das Volkswirtschaftliche Forschungsseminar institutionalisiert. Es ist geplant, diese Aktivitäten auch mit Hilfe von regelmäßigen Gastdozentinnen und -dozenten auszubauen.

¹ Siehe dazu auch den Abschnitt Internationalisierung – Seite 23.

Studium und Lehre

Vorbemerkungen

Studierendenzahlen und Absolventinnen- und Absolventenzahlen

Lehrpersonal

Studiengangsplanungen

Lehrveranstaltungsbewertungen

Mentoring

Alumni-Projekt/Absolventinnen- und Absolventenbefragung

Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre

Internationalisierung

Vorbemerkungen

In den Berichtszeitraum fiel die Reakkreditierung der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge des Fachbereichs. Diese verlief äußerst erfolgreich. Auf der Basis eines hochwertigen Antrags kam es zu konstruktiven Gesprächen mit der Gutachtergruppe, die sich nicht nur von den Studienkonzepten, sondern auch vom Engagement der Lehrenden und dem Miteinander mit den Studierenden am Fachbereich beeindruckt zeigte. Im Ergebnis erhielt der Fachbereich den Reakkreditierungsbescheid der Agentur AQAS. Da auch die Zulassungsordnungen für die neuen Studiengänge die Universitätsgremien passiert haben und seitens des Ministeriums zum Teil bereits genehmigt sind, steht nur noch die Genehmigung der Prüfungsordnungen aus.

Im Einzelnen kommt es im Zuge der Reakkreditierung zu folgenden Veränderungen im Zuschnitt der Studiengänge: Auf den Bachelor Wirtschaftswissenschaft folgen nicht mehr wie bisher drei, sondern nur noch zwei Masterstudiengänge, in Betriebswirtschaftslehre sowie in Economics. Der Masterstudiengang in Betriebswirtschaftslehre vereint die Kapazitäten der bisherigen Masterstudiengänge in Accounting & Management und in Accounting & Economics auf sich, der Master in Economics folgt auf den Master in Applied Economics mit derselben Kapazität.

Studienangebot

Bis Sommersemester 2014

Studienfach	Bachelor	Master	2-Fächer-Bachelor
Accounting and Management		<input type="checkbox"/>	
Accounting and Economics		<input type="checkbox"/>	
Economics			<input type="checkbox"/> ²
Applied Economics		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftswissenschaft	<input type="checkbox"/> ³		<input type="checkbox"/> ⁴
Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/> ³	<input type="checkbox"/> ³	

Diplom: Auslaufende Studiengänge in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Geplant ab Wintersemester 2014/2015

Studienfach	Bachelor	Master	2-Fächer-Bachelor
Betriebswirtschaftslehre		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/> ³	<input type="checkbox"/> ³	
Economics		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ²
Wirtschaftswissenschaft	<input type="checkbox"/> ³		<input type="checkbox"/> ⁴

² Kernfach Volkswirtschaftslehre im 2-Fächer-Bachelor

³ zulassungsbeschränkt.

⁴ Nebenfach Wirtschaftswissenschaften (bei Hauptfach Geografie) im 2-Fächer-Bachelor

Studierendenzahlen und Absolventinnen- und Absolventenzahlen

Die Studierendenzahlen, Immatrikulationen und Absolventinnen- und Absolventenzahlen im Berichts- und Vergleichszeitraum können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Abschluss/Fach	Studierende (Fälle) - gesamt						
	Wise 10/11	Sose 2011	Wise 11/12	Sose 2012	Wise 12/13	Sose 2013	Wise 13/14
Diplom/Betriebswirtschaftslehre	368	282	187	126	76	49	31
Diplom/Volkswirtschaftslehre	35	28	18	12	8	5	1
Bachelor Wirtschaftswissenschaft	466	432	637	568	686	625	732
Bachelor Wirtschaftsinformatik	41	45	44	51	53	57	50
Master Accounting and Management	26	31	60	81	118	142	186
Master Accounting and Economics	2	3	9	12	17	18	23
Master Applied Economics	5	9	14	15	15	22	23
Master Wirtschaftsinformatik	32	21	27	14	19	10	21
2-Fächer-Bachelor - Nebenfach BWL	6	5	4	4	4	4	4
2-Fächer-Bachelor - Kernfach VWL	117	86	90	80	102	82	95
2-Fächer-Bachelor - Nebenfach Wiwi	40	36	41	35	55	52	56
Kein Abschluss möglich/Kurzzeitstudierende	13	13	11	5	4	5	9
Promotion	58	61	59	59	57	53	54
Summe	1,209	1,052	1,201	1062	1.214	1.124	1.285

Studiengang	Immatrikulationen 1. Fachsemester						
	Wise 10/11	Sose 2011	Wise 11/12	Sose 2012	Wise 12/13	Sose 2013	Wise 13/14
Bachelor Wirtschaftswissenschaft	224	0	294	0	253	0	298
Bachelor Wirtschaftsinformatik	19	0	23	0	23	0	27
Master Accounting and Management	26	11	31	22	56	32	81
Master Accounting and Economics	5	2	6	4	8	5	7
Master Applied Economics	2	5	8	4	2	7	7
Master Wirtschaftsinformatik	16	1	11	0	8	1	11
2-Fächer-Bachelor - Kernfach VWL	55	0	37	0	61	0	45
2-Fächer-Bachelor - Nebenfach Wiwi	16	0	13	0	26	0	15
Summe	363	19	423	30	437	45	491

Studiengang	Absolventinnen und Absolventen						
	Wise 10/11	Sose 2011	Wise 11/12	Sose 2012	Wise 12/13	Sose 2013	
Diplom Betriebswirtschaftslehre	52	62	44	42	19	9	
Diplom Volkswirtschaftslehre	1	2	6	3	0	1	
Bachelor Wirtschaftswissenschaft	28	30	23	47	59	79	
Bachelor Wirtschaftsinformatik	9	4	6	4	2	3	
Master Accounting and Management	0	0		12	9	13	
Master Accounting and Economics	0	0		0	0	2	
Master Applied Economics	0	0		1	0	4	
Master Wirtschaftsinformatik	6	4	7	7	4	5	
2-Fächer-Bachelor - Kernfach VWL	12	12	5	6	2	4	
2-Fächer-Bachelor - Nebenfach Wiwi	5	7	2	4	0	2	
Promotionen	4	3	5	3	7	4	
Summe	117	124	98	129	102	126	

Folgende Sachverhalte sind auffällig:

- Die Gesamtzahl an Studierenden ist gegenüber dem bereits hohen Niveau der Jahre 2010-2011 im Berichtszeitraum weiter gestiegen.
- Im Bachelor Wirtschaftswissenschaft ist die Zahl der Immatrikulationen hoch geblieben und die Gesamtzahl der Studierenden gegenüber 2012 um ca. 15% angestiegen. Mit Blick auf die stark gestiegenen Zahlen in den Master-Studiengängen arbeitet der Fachbereich am Rande seiner Möglichkeiten.
- Die Zahl der Studierenden im Master Accounting und Management hat sich mehr als verdoppelt. Aufgrund der Reakkreditierung und Neugestaltung der Studiengänge wurde für das Jahr 2014 zunächst auf eine Zulassungsbeschränkung verzichtet. Jedoch ist spätestens im Frühjahr 2015 neu zu prüfen, wie die Zahl der Immatrikulationen effektiv in Richtung der Kapazität reduziert werden kann.
- Im rein volkswirtschaftlichen Master-Studiengang (Applied Economics) ist eine steigende Zahl immatrikulierter Studierender zu beobachten; die Zahl der Erstsemesterstudierenden wird voraussichtlich über die Termine Winter 2013 und Sommer 2014 die Kapazitätsgrenze erreichen.
- Die Zahl der Diplom-Studierenden hat sich im Berichtszeitraum deutlich verringert, erfreulicherweise geht dies mit einer guten Quote erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen einher. In den Master-Studiengängen steigen die Absolventinnen- und Absolventenzahlen nun wie erwartet an.

Aus den verfügbaren statistischen Daten sind folgende weitere Beobachtungen zu machen:

- Von unseren Absolventinnen und Absolventen waren über die beiden Termine Wintersemester 2012/ 2013 und Sommersemester 2013 36% weiblich, eine Steigerung gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum (33%).
- Werden das unbereinigte Lehrangebot und die Lehrnachfrage gegenübergestellt, so betrug im Studienjahr 2013 (Wintersemester 2012/ 2013, Sommersemester 2013) die Auslastung der Lehrinheit 92,5%.
- Die Anzahl der abgeschlossenen Promotionen beträgt 11 über die Termine Wise 2012/ 2013 und Sose 2013. Die Zahl ist gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum angestiegen.
- Über die beiden Absolventinnen- und Absolventenverabschiedungstermine in 2013 (Mai und November) hinweg lag die durchschnittliche Studiendauer der Absolventinnen und Absolventen im Bachelor Wirtschaftswissenschaft bei 6,74 Semestern (Regelstudienzeit: 6 Semester), in den Master-Studiengängen Accounting und Management, Accounting und Economics und Applied Economics bei 4,33 Semestern (Regelstudienzeit: 4 Semester). Die Studiendauer im Bachelor ist leicht angestiegen, liegt jedoch immer noch auf einem sehr guten Niveau.
- Die durchschnittliche Abschlussnote der Absolventinnen und Absolventen im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft war über die beiden genannten Verabschiedungstermine 2,6 und damit geringfügig schlechter als über den vorherigen Berichtszeitraum.

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft betrug die Schwundquote in den beiden Kohorten Wise 2011/ 2012 und Wise 2012/ 2013 (d.h. bei den Studierenden, die sich in den genannten Semestern eingeschrieben haben) beim Übergang vom ersten auf das zweite Semester ca. 15% und beim Übergang vom zweiten auf das dritte Semester ca. 20%. Weiterhin ist zu beobachten, dass im Vergleich zu den Diplomstudiengängen ein Abbruch des Studiums sehr viel früher erfolgt. Über die Gründe für die Höhe der Schwundquote gibt es Anhaltspunkte aus individuellen Beratungsgesprächen. Dort wird bei den Abbrecherinnen und Abbrechern im ersten Fachsemester der Wunsch nach einer fachlichen Umorientierung häufig genannt. Da Wirtschaftswissenschaft für junge Schulabgänger häufig die Rolle eines Auffangfachs bei sonst unklaren Zukunftsvorstellungen übernimmt, ist der inzwischen frühere Zeitpunkt der Klärung der ggf. falschen Wahl der Studienausrichtung positiv zu sehen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass es sich bei den hohen Schwundquoten (über das erste Jahr waren es in den oben genannten Kohorten 32%) nicht um ein für Osnabrück spezifisches, sondern ein allgemeines Problem handelt, welches seit langem besteht und leider kennzeichnend für wirtschaftswissenschaftliche Massenstudiengänge insgesamt ist. Der Fachbereich versucht durch Einrichtung von aus Studienbeiträgen finanzierten Tutorien zu nahezu allen Veranstaltungen der ersten vier Fachsemester sowie durch das Mentoringprogramm (s.u. Mentoring) Studienanfangsprobleme abzufedern. Gleichwohl sind die Möglichkeiten des Fachbereichs, die oftmals fehlende Universitätsreife der Studierenden zu kompensieren, begrenzt.

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik beträgt die durchschnittliche Studiendauer 7 Semester (bereinigt um einen Ausreißer). Damit hat sich die Studienzeit gegenüber der vorherigen Berichtsperiode (6,7) geringfügig erhöht. Da es sich dabei um einen Intensivstudiengang handelt, müssen die Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern allerdings statt der üblichen 180 sogar 210 ECTS-Punkte absolvieren.

Die durchschnittliche Abschlussnote liegt bei 2,27. Die Schwundquote liegt signifikant unterhalb der Schwundquote des Bachelorstudiengangs in Wirtschaftswissenschaft; vom ersten zum dritten Semester betrug sie für die Kohorten Wise 2011/ 2012 und Wise 2012/ 2013 ca. 10%. Im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik liegt die durchschnittliche Studiendauer bei 3,1 Semestern. Die durchschnittliche Abschlussnote beträgt 1,85 und die Schwundquote ist vergleichbar mit der des Bachelor in Wirtschaftsinformatik.

Lehrpersonal

Der Generationswechsel im professoralen Bereich des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ist abgeschlossen. Zu Beginn des aktuellen Berichtszeitraums konnte nach Weggang von Prof. Knobloch die Professur für International Accounting durch Prof. Dr. Andreas Scholze wiederbesetzt werden.

Einen wertvollen Beitrag zur Lehre am Fachbereich leisteten außerdem erneut die Honorarprofessoren Prof. Dr. Carl Friedrich Leuschner, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (beide Veranstaltungen im Bereich Wirtschaftsprüfung) und Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert (Veranstaltungen zum internationalen und interkulturellen Management sowie zum Projektmanagement).

Ergänzt wurde das Veranstaltungsangebot des Fachbereiches zudem durch Lehrbeauftragte und Gastwissenschaftlerinnen und –wissenschaftler. StB Dr. Achim Lienau, LL.M., bot im Wechsel eine Veranstaltung zu Sonderfragen der Wirtschaftsprüfung und ein Fallstudienseminar zur Unternehmensbewertung an. Dr. Claudio Felten bot ein Seminar zum strategischen Management sowie eine Vorlesung zum Kundenmanagement an. Die ausländischen Gastwissenschaftler Prof. Aidan O'Connor und Prof. Dr. Herbert Neubauer boten Veranstaltungen zu Strategy and Competitive Analysis und zu International Strategic Bank Management bzw. zu Entrepreneurship und Unternehmensführung mittelständischer Unternehmen an.

Studiengangsplanungen

Nach dem offiziellen Auslaufen der Diplomstudiengänge werden einzelne darin immatrikulierte Studierende derzeit nach Möglichkeit zum Diplom geführt. Hier sind weiterhin personelle Kapazitäten des Fachbereichs gebunden, und der Betreuungsaufwand übersteigt den durchschnittlichen Aufwand in den übrigen Studiengängen beträchtlich.

Am Ende des Wintersemesters 2012/ 2013 wurden letztmalig studienbegleitende Prüfungen im Rahmen der Diplomstudiengänge angeboten. Allen Studierenden, die danach ihr Diplom noch nicht bestanden hatten, wurde eine letzte Nachfrist bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gesetzt.

Zum Ende des Berichtszeitraums sind die Reakkreditierungen des Bachelorstudienganges Wirtschaftswissenschaft, der Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Economics sowie des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs und der daran im Kernfach beteiligten Volkswirtschaftslehre und der im Nebenfach beteiligten Wirtschaftswissenschaft nahezu abgeschlossen. Derzeit werden die Prüfungsordnungen überarbeitet.

Lehrveranstaltungsbewertungen

Seit der Einführung der zentralen Servicestelle Lehrevaluation beteiligt sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Qualitätssicherung an den von der Servicestelle angebotenen studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen. In einem dreisemestrigen Turnus werden hierbei jeweils die Veranstaltungen eines ganzen Fachbereichs evaluiert. Im Berichtszeitraum fand die jüngste entsprechende Bewertung im Wintersemester 2013/ 2014 statt. Ein aggregierter Ergebnisbericht liegt noch nicht vor. Zuvor wurden die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012 evaluiert. An der Evaluation nahmen alle Fachgebiete des Fachbereichs teil. Insgesamt wurden 50 Lehrende in 64 Veranstaltungen in 2237 Fragebögen beurteilt.

Mentoring

Seit einigen Jahren betreibt auch der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein institutionalisiertes Mentoringprogramm, in dessen Rahmen vor allem individuelle Beratungen stattfinden. Hierzu ist allen Studierenden jeweils eine Professorin als Ansprechpartnerin (Mentorin) bzw. ein Professor als Ansprechpartner (Mentor) zugeteilt. Da es aufgrund der hohen Anzahl an Studierenden nicht sinnvoll möglich ist, eine mentorielle Betreuung jedes Studierenden vom Studienbeginn bis zum Studienabschluss zu gewährleisten, hat sich der Fachbereich entschieden, das Mentoringprogramm im Rahmen seiner Studiengänge jeweils auf das erste Studienjahr zu beschränken.

Alumni-Projekt/Absolventinnen- und Absolventenbefragung

Nachdem der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Osnabrück als einer der ersten Fachbereiche eine eigene Alumni-Datenbank aufgebaut hatte, beteiligt er sich nunmehr seit einigen Jahren am entsprechenden universitätsweiten Alumni-Projekt. Ziel ist es, den Kontakt zwischen den Absolventinnen und Absolventen, aktuellen Studierenden und dem Studiengangmanagement zu erhalten und auf eine systematische Grundlage zu stellen.

Die aktuellste verfügbare Absolventinnen- und Absolventenbefragung stammt von Oktober 2012. Die Befragung richtete sich an alle Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2010 (Erstbefragung), d.h. alle Personen, die im Wintersemester 2009/ 2010 oder Sommersemester 2010 einen Studienabschluss an der Universität Osnabrück erworben haben. Von den insgesamt 966 Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2010 stammten 237 Personen aus der Lehreinheit Wirtschaftswissenschaften. Hiervon nahmen 117 Absolventinnen und Absolventen an der Befragung teil, darunter 75 Diplomabsolventinnen und -absolventen und nur 39 Bachelor- und drei Masterabsolventinnen und -absolventen. Da die wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengänge erst im Wintersemester 2010/ 2011 starteten, kann es sich bei den drei Masterabsolventinnen und -absolventen nicht um Studierende der zu reakkreditierenden Masterstudiengänge handeln. Die 39 Bachelorabsolventinnen und -absolventen stammen aus dem zu reakkreditierenden Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft (im Sommersemester 2010 gab es erstmals Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs) und dem bereits reakkreditierten Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik. Insgesamt ist die Fallzahl an Rückmeldungen aus den zu reakkreditierenden Studiengängen zu gering, um hieraus valide Aussagen ableiten zu können. Dies wird erst mit zunehmender Absolventinnen- und Absolventenzahl und damit auf Basis zukünftiger universitätsweiter Befragungen möglich sein.

Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre

Dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurden für das Jahr 2012 Studienbeiträge in Höhe von 335.946,00 Euro⁵ zugewiesen. Zusammen mit den nicht verausgabten Mitteln aus dem Jahr 2011 standen dem Fachbereich damit in 2012 insgesamt 346.088,82 Euro zur Verfügung:

Mittelaufkommen 2012			
formelgestützte Zuweisung	Übertragene Restmittel	Übertragene Bibliotheksmittel	Verfügungsrahmen
335.946,00 Euro	8.884,55 Euro	1.258,27 Euro	346.088,82 Euro

Insgesamt wurden im Jahr 2012 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Studienbeiträge in Höhe von 312.040,59 Euro verausgabt. Nicht verausgabte Mittel betragen 34.048,23 Euro (incl. Übertrag der Bibliotheksmittel). Zusammen mit der neuen Zuweisung von 324.608,00 Euro standen dem Fachbereich damit für das Jahr 2013 insgesamt 358.656,23 Euro zur Verfügung, wovon 351.747,13 € verausgabt wurden:

Mittelaufkommen 2013			
formelgestützte Zuweisung	Übertragene Restmittel	Übertragene Bibliotheksmittel	Verfügungsrahmen
324.608,00 Euro	33.950,42 Euro	97,81 Euro	358.656,23 Euro

⁵ inklusive Bibliotheksmittel, welche u.a. zur Aufstockung der Lehrbuchsammlung verwendet wurden.

Aus Studienbeiträgen wurden im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre finanziert:

- Ein Tutorinnen- und Tutorenprogramm zur Betreuung der Studierenden insbesondere in den ersten vier Semestern der Bachelorstudiengänge. Realisiert wurde durchschnittlich eine Gruppengröße von 20 Studierenden.
- Lehraufträge
- Studentische Hilfskräfte bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Unterstützung der Klausurkorrektur in Veranstaltungen mit einer hohen Hörerinnen- und Hörerzahl.
- Eine Stelle im wissenschaftlichen Dienst für die Studiengangskoordination des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft und der darauf aufbauenden Masterstudiengänge Applied Economics, Accounting and Economics und Accounting and Management sowie des Kernfachs Volkswirtschaftslehre und des Nebenfachs Wirtschaftswissenschaft im 2-Fächer-Bachelorstudiengang.
- Seit April 2011 eine 0,5-Stelle im wissenschaftlichen Dienst für die Studiengangskoordination des Bachelor- und Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik.
- Verschiedene Aufstockungen der regelmäßigen Arbeitszeit von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Erweiterung des Lehrangebots.
- Sachausgaben, insbesondere zur Finanzierung von Datenbanken und in der Lehre eingesetzter Fachsoftware.
- Sachausgaben für die EDV-Ausstattung in der Verwaltung und Koordination der Studiengänge.
- Verstärkung der Lehrbuchsammlung der Fachbereichsbibliothek.

Zu den Aufgaben der Studiengangskordinatorin und des -koordinators des Fachbereichs zählen insbesondere die Fachstudienberatung der Studierenden einschließlich der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten, die Pflege der Modulhandbücher, die Unterstützung der Studienprogrammplanung einschließlich ihrer Veränderungen und Aktualisierungen, die Unterstützung der Akkreditierungs- und Reakkreditierungsprozesse einschließlich der Erstellung von Zugangs- und Prüfungsordnungen.

Zur Verteilung der Studienbeiträge existiert am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften das folgende Verfahren:

- Die Studienkommission beschäftigt sich jährlich mit der Verwendung der Studienbeiträge und aktualisiert und beschließt eine Liste zulässiger Verwendungsmöglichkeiten auf der Grundlage einer Diskussion und Bewertung der bisher aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen (hierzu berichtet der Studiendekan einmal jährlich). Der Beschluss umfasst die Unterscheidung zwischen zentralen, den Fachbereich insgesamt betreffenden Maßnahmen einerseits und dezentralen, d.h. in der Verantwortung der einzelnen Fachgebiete bzw. Fächer (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik) liegenden Maßnahmen andererseits. Zahlreiche dezentrale Maßnahmen, für die zwar grundsätzlich die Verwendung von Studienbeiträgen als zulässig erachtet wird, stehen unter einem Zustimmungsvorbehalt der Studienkommission. In diesen Fällen müssen die Fachgebietsleitungen Verausgabungsanträge für dezentral eingesetzte Studienbeiträge stellen, die von der Studienkommission befürwortet werden müssen.
- Die Verteilung der dezentral eingesetzten Studienbeiträge erfolgt durch ein am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften entwickeltes Verfahren, das sich an der Lehr- und Prüfungsbelastung der einzelnen Fachgebiete orientiert. Ergebnis sind prozentuale Anteile der einzelnen Fachgebiete an den insgesamt zur Verteilung anstehenden Studienbeiträgen. Zur Finanzierung größerer Vorhaben, z.B. um Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben einzurichten, können sich Fachgebiete zusammenschließen und ihre jeweiligen Mittel poolen.

Internationalisierung

Die Internationalisierungsanstrengungen des Fachbereiches fanden im Berichtszeitraum auf drei Ebenen statt:

Internationaler Austausch von Studierenden

Über alle Studiengänge des Fachbereichs betrug die Anzahl der Outgoing Students, d.h. der Studierenden, die ins Ausland gehen, im Durchschnitt über den Berichtszeitraum 43. Dies entspricht 9,6% einer durchschnittlichen Kohorte. Nach einem Rückgang der Zahlen in 2012 steigt derzeit die Zahl der Outgoing Students wieder. Im Wintersemester 2013/ 2014, das nicht mehr zum Berichtszeitraum gezählt wurde, konnte mit 53 Studierenden eine weitere Steigerung erzielt werden. In den Zahlen sind Studierende, die auf eigene Initiative Auslandsaufenthalte organisieren, nicht enthalten.

Die weitere Entwicklung ist noch nicht abzuschätzen, da Erasmus-Programme ab dem Wintersemester 2014/ 2015 neu aufgelegt werden. Dies ist verbunden mit dem Neuabschluss aller Erasmus-Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Partneruniversitäten. Hierbei konnte bei vielen Partnerschaften, die bisher auf den Austausch von Studierenden in Bachelorstudiengängen beschränkt waren, eine Erweiterung auf die Masterstudiengänge vereinbart werden.

Jeweils zum Jahresende wird am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine Informationsveranstaltung über Studienmöglichkeiten im Ausland und Anerkennungsregelungen angeboten. Vor Ablauf der Bewerbungsfrist für Auslandsaufenthalte erhalten die Studierenden die Möglichkeit, in einer weiteren Informationsveranstaltung des Fachbereichs Fragen zu allen mit Auslandsaufenthalten verbundenen Themen zu klären. Daneben steht den an Auslandsaufenthalten interessierten Studierenden die Möglichkeit einer persönlichen Beratung durch die Studiengangskordinatorin und den -kordinator offen. Des Weiteren erhalten Studierende auch über die Webseite des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften Informationen zu Anerkennungsregelungen und Austauschmöglichkeiten. Um eine Verlängerung der Studiendauer durch Auslandsaufenthalte zu verhindern, werden Studierende aufgefordert, bereits vor dem Auslandsaufenthalt die Anerkennung der im Ausland zu belegenden Lehrveranstaltungen verbindlich abzusprechen. Diese Möglichkeit wird von der überwiegenden Mehrheit der Studierenden genutzt. Hierfür steht ein Antragsformular bereit, mit dem sich die Interessentinnen und Interessenten bisher an die jeweils zuständige Fachvertretung wenden. Eine weitere Vereinfachung des Verfahrens wird dadurch erreicht, dass sich Studierende zukünftig nicht mehr an verschiedene Fachvertretungen, sondern an eine Fachgruppenvertretung wenden. Auch ist eine weitgehende inhaltliche Übereinstimmung mit am Fachbereich angebotenen Modulen nicht mehr erforderlich, sondern es werden nur noch die qualitativen Anforderungen der im Ausland belegten Module geprüft. Diese neuen Anerkennungsrichtlinien sollen für Auslandsaufenthalte ab Wintersemester 2014/ 2015 gelten. Die Vorbereitung dieser Auslandsaufenthalte begann bereits Ende 2013.

Im Berichtszeitraum wurden Veranstaltungen durch ausländische Gastwissenschaftler angeboten. Prof. Dr. Aidan O'Connor von der Ecole Supérieure de Commerce et de Management (ESEM) in Poitiers/ Tours hat in den Sommersemestern 2012 und 2013 den englischsprachigen Kurs „International Strategy“ und im Wintersemester 2012/ 2013 den ebenfalls englischsprachigen Kurs „Strategy and Competitive Analysis“ angeboten. Prof. Dr. Herbert Neubauer von der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien führte erneut das Seminar „Entrepreneurship und Unternehmensführung mittelständischer Unternehmen“ durch. Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Institut für Mittelstandsfragen der Universität Osnabrück (IfMOS) durchgeführt und von diesem teilfinanziert.

Lehrveranstaltungen in englischer Sprache wurden im Berichtszeitraum insbesondere durch Prof. Humphrey im Fachgebiet Mikroökonomik, insb. Informationsökonomik, sowie durch Prof. Dinger im Fachgebiet Makroökonomik (Master-Veranstaltungen) angeboten. Hierunter war mit den Grundlagen der Mikroökonomik (2. Semester Bachelor) auch eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden der Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik.

Die veränderte Stellensituation am Fachbereich hat sich auch im Bereich der Internationalisierung niedergeschlagen. Nach dem Ruhestand von Dr. Bernd Faulwasser hat Elena Romanenchuk dessen Aufgaben bei der Beratung von Studierenden, der Koordination der Auslandsaufenthalte sowie der Betreuung ausländischer Studierender am Fachbereich übernommen. Die Aufgaben der Internationalisierungsbeauftragten wurden bis einschließlich September 2011 von Prof. Dr. Thomas Gaube und Prof. Dr. Peter Grundke wahrgenommen, seit Oktober 2011 von Prof. Dr. Steve Humphrey und Prof. Dr. Bernhard Baumgartner.

Wissenschaftlicher Nachwuchs/Doktorandinnen und Doktoranden

Auch auf der Ebene des wissenschaftlichen Nachwuchses wird verstärkt Wert auf den Aspekt der Internationalisierung gelegt. Die aktuelle, seit 2011 gültige Promotionsordnung des Fachbereichs sieht vor, dass Promovierende an mindestens zwei Veranstaltungen für Doktorandinnen und Doktoranden (Doktorandenkolloquium o.ä.) teilnehmen. Solche Veranstaltungen werden häufig im Zusammenhang mit internationalen Tagungen angeboten. Auch unabhängig von dieser expliziten Regelung haben Doktorandinnen und Doktoranden an internationalen Tagungen teilgenommen und sind in internationale Kooperationen ihrer Fachgebiete eingebunden. Es ist zu erwarten, dass die Publikationstätigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in internationalen Fachzeitschriften und somit die internationale Sichtbarkeit ihrer Forschungstätigkeit durch die Festschreibung der Möglichkeit zur kumulativen Promotion in der Promotionsordnung gefördert wird.

Durch das Fachgebiet Ökonometrie und Statistik wird in Abstimmung mit dem Institut für Empirische Wirtschaftsforschung seit 2009 ein fächerübergreifendes (BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik) Paper-Seminar für empirisch ausgerichtete Forschungsarbeiten angeboten. In diesem Seminar werden empirische Papiere von Doktorandinnen und Doktoranden oder Habilitandinnen und Habilitanden des Fachbereiches in einem frühen Stadium vor der Einreichung bei wissenschaftlichen Fachzeitschriften diskutiert. Auf diese Weise werden insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden bei der schriftlichen Aufbereitung von Forschungsergebnissen gefördert und frühzeitig an internationale Publikationsstandards herangeführt.

Dozentinnen und Dozenten

Eine internationale Vernetzung der Dozentinnen und Dozenten des Fachbereiches bestand in vielfältiger Hinsicht. Dies zeigte sich insbesondere durch häufige Präsentationen von Forschungsergebnissen auf internationalen Tagungen, zahlreiche Publikationen in international renommierten Journals und vor allem durch viele persönliche Kontakte. Gastdozenten aus den USA, Kanada und Großbritannien haben auf Einladung von Prof. Dinger, Prof. Westermann sowie Prof. Ossadnik am Fachbereich vorgetragen. Prof. Westermann organisierte einen Zertifikatskurs "Central Bank Balance Sheets", an dem Teilnehmer aus Großbritannien, der Schweiz, Norwegen und Spanien teilnahmen. Darüber hinaus lehrte er als Visiting Professor an der City University of Hong Kong. Prof. Gillenkirch nimmt regelmäßig Lehraufträge an der Universität Wien wahr. Für die Zukunft geplant sind u.a. Aufenthalte der Professoren Gillenkirch, Scholze und Westermann in Costa Rica im Rahmen des in Gründung befindlichen Costa Rica Zentrums. Am Fachgebiet Ökonometrie und Statistik (Prof. Wilde) besteht eine Forschungsk Kooperation mit Jean-Marie Dufour von der McGill Universität in Kanada. Prof. Dinger ist als Senior Research Fellow in ein Forschungsnetzwerk mit der Federal Reserve Bank of Cleveland, der Bank of Canada und der Leeds University Business School eingebunden.

Hon. Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert ist bereits seit 2006 stark in internationalen Aktivitäten mit chinesischen Hochschulen engagiert. Er ist Gastprofessor an der University of Science and Technology of China, Hefei (China) und an der Beijing Foreign Studies University, Peking (China). Außerdem ist er Honorarprofessor der Anhui University, Hefei (China) sowie Ehrenprofessor an der Hefei Universität, Hefei (China). Im Berichtszeitraum wurden von ihm Vorlesungsreihen sowie Vortragsveranstaltungen zum „Internationalen und Interkulturellen Management“ an den oben genannten Universitäten angeboten. Des Weiteren wirkte er vermittelnd an der Zusammenarbeit zwischen der Universität von Costa Rica, San José (Costa Rica) und der Universität Osnabrück mit und hat namhaft zur Errichtung eines Wissenschaftlichen Zentrums Costa Rica an unserer Hochschule beigetragen.

Zudem ist Hon. Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert seit 2008 Länderbeauftragter der Universität Osnabrück für China und damit zuständig für die fächerübergreifende Weiterentwicklung und individuelle Pflege der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Universität Osnabrück und chinesischen Universitäten. Darüber hinaus ist er in die Etablierung des „Comparative Institute of Research for Chinese Law and Economics (CIRCLE)“ eingebunden, das in den kommenden Jahren als ein Schwerpunkt für Forschung und Lehre in den Bereichen chinesisches Recht und Wirtschaft an der Universität Osnabrück aufgebaut werden soll.

Im Berichtszeitraum ergänzte Prof. i. R. Dr. Rainer Künzel seine theoretische Arbeit auf dem Gebiet der Qualitätssicherung in Lehre und Forschung durch seine Arbeit als Mitglied der Management Group der European Association for Accreditation (ECA), Den Haag, und als Mitglied des Consejo de Expertos der Agencia de Calidad, Accreditación y Prospectiva de las Universidades de Madrid (ACAP) sowie durch Gutachtertätigkeit für den Quality Assurance Council des University Grants Committee von Hong Kong und für das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung (OAQ) der Schweiz. Als Mitglied der Management Group von ECA war er an der Entwicklung eines Konzepts für die Evaluation der Internationalisierungsstrategien von Hochschulen und Fachbereichen beteiligt, das die Grundlage eines von der EU geförderten Pilotvorhabens an sechs verschiedenen europäischen Hochschulen ist. Die Evaluationen finden im ersten Halbjahr 2014 statt - in drei Fällen mit Prof. i. R. Dr. Künzel als Vorsitzendem der Gutachtergruppe.

Prof. Dr. Oliver Thomas (Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik) kooperiert eng mit Wissenschaftlern aus dem asiatisch-pazifischen Raum (Australien und Papua-Neuguinea) sowie Israel und den Niederlanden.

Gemeinsam mit dem australischen Centre for Health Communication der University of Technology Sydney (UTS) von Prof. Rick Iedema forscht das Team um Prof. Dr. Oliver Thomas zum Thema „Mobile IT-Unterstützung von Prozessen der Gesundheitsversorgung“. Der Austausch der australischen und deutschen Wissenschaftler wird dabei vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) in dem Projekt MIRACLE gefördert.

Seit 2013 kooperiert Prof. Dr. Oliver Thomas mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowohl des Centre for Social and Creative Media als auch der School of Midwifery an der University of Goroka (UOG) in Papua-Neuguinea. Zahlreiche Besuche der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in dem Entwicklungsland sowie Gegenbesuche fanden bereits statt, wodurch ein BMBF-Projekt zur Vernetzung der Hebammen Papua-Neuguineas mittels einer Applikation (App) für mobile Endgeräte entstand.

Ebenfalls im Jahr 2013 wurde am Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) eine Kooperation mit dem Technion in Haifa initiiert. Im Rahmen der ersten gemeinsamen Aktivitäten wurde ein Antrag an die Volkswagenstiftung zum Thema der Analyse großer Datenmengen (Big Data Analytics) im Bereich des Technischen Kundendienstes erarbeitet und eingereicht. Die Kompetenzen des Technion im Bereich der Datenanalyse und die Expertise am Fachgebiet für Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik im Bereich der Dienstleistungsforschung sollen so für gemeinsame Forschungsaktivitäten zusammengeführt werden. Weiter soll der Austausch junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zwischen Osnabrück und Haifa gefördert werden.

Das Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik konnte zum Ende des Jahres 2013 ein bilaterales Projekt (Niederlande-Deutschland) in Form einer technischen Machbarkeitsstudie auf den Weg bringen. Im Kern geht es um die mobile Anwendung Go-OV, die es Menschen mit geistigen Behinderungen unter Rückgriff auf eine Reisebegleitung mithilfe von Navigation und Callcenterhilfestellungen erlauben soll, unterstützt aber selbstständig zu reisen. Go-OV wird in den Niederlanden durch die Siza-Stiftung betrieben und durch die Firmen Eljakim und INN4CARE implementiert bzw. betreut. Zur langfristigen Kooperation wurden bereits weitere gemeinsame Forschungsprojekte auf dem Gebiet der mobilen IT-Unterstützung körperlich und geistig eingeschränkter Personen beantragt.

Forschung

Forschungsprofil

Forschungsverbände

Drittmittel-Projekte

Weitere Kooperationen

Publikationen

Forschungsprofil

Das Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück ist durch die Schwerpunktfächer Accounting, Applied Economics und Information Systems gekennzeichnet. Diese Schwerpunktsetzung folgt einem Strukturkonzept, welches die inhaltliche Leitlinie für die in 2011 abgeschlossenen Neubesetzungen von Professuren im Rahmen eines weitreichenden Generationenwechsels bildete.

Ein maßgeblicher Bestandteil des Konzepts besteht in der *methodischen Konzentration* verschiedener Fachgebieten. So orientiert sich der Accounting-Bereich überwiegend mikro- und institutionenökonomisch, der VWL-Bereich arbeitet vorzugsweise empirisch/ ökonometrisch und der Information Systems-Bereich stützt sich überwiegend auf die Konstruktion und Evaluation von Anwendungssystemen und IT-Artefakten (z.B. Referenzmodelle, Reifegradmodelle, IT-Architekturkonzepte, etc.). Mit dieser Konzentration in der Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens wird die fachübergreifende Diskussion gefördert und somit auch die für Publikationen wichtige methodische Qualität von Artikeln verbessert. Weiterhin ergeben sich durch die Schwerpunktbildung bessere Möglichkeiten zu direktem gemeinsamen Arbeiten.

1. Die Professuren des *Accounting*-Schwerpunktes weisen eine quantitativ-modelltheoretisch respektive empirisch geprägte Forschungsausrichtung auf. Einen gemeinsamen Forschungsschwerpunkt bilden Problemstellungen der neuen Institutionenökonomik. Damit sind thematisch vor allem die Auseinandersetzung mit der Gestaltung allgemeiner Institutionen im Sinne eines Regel- und Organisationsrahmens und die Analyse menschlichen Verhaltens angesprochen. Die Lehrstühle für Unternehmensführung und Unternehmensrechnung sowie für Rechnungswesen und Controlling widmen sich hierbei den Entscheidungsprozessen innerhalb des Unternehmens. Die Fachgebiete Bilanz-, Steuer- und Prüfungswesen sowie International Accounting befassen sich demgegenüber mit der Gestaltung unternehmensextern aufzustellender Regelwerke.
2. Der Bereich *Economics* ist überwiegend empirisch ausgerichtet. Drei empirisch arbeitende Professuren – Internationale Wirtschaftspolitik, Makroökonomik und Statistik/ Ökonometrie – sind zu einem Institut für empirische Wirtschaftsforschung zusammengefasst. Diese empirische Ausrichtung wird durch einen Finanzwissenschaftler mit Schwerpunkt Steuern und einen in der Forschung experimentell ausgerichteten Mikroökonom ergänzt, so dass eine Profilbildung im Forschungsbereich empirische Wirtschaftsforschung (Applied Economics) erfolgt.
3. Ein hoher Grad an methodischer Homogenität ist im Bereich *Information Systems/Wirtschaftsinformatik* gegeben. Indem sich die Professuren auf die Konstruktion von *Anwendungssystemen* und IT-Artefakten stützen, wird in der Forschung die Nähe zu den angloamerikanischen Design Sciences gehalten; darüber hinaus ermöglicht dies eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den Professuren aus dem Fachbereich Informatik. Ergänzt wird das Methodenspektrum aus den Design Sciences durch Forschungsmethoden aus den Bereichen Fallstudienforschung, Simulation, quantitative, modelltheoretische, empirische sowie experimentelle Forschung. Hierdurch sind zukünftig sowohl weitere Vernetzungen und Anknüpfungspunkte mit den Professuren des Accounting-Bereichs und des Economics-Bereichs (insb. im Bereich der experimentellen Forschung) als auch mit den Fachgebieten anderer Fachbereiche (z.B. Informatik, Cognitive Science, etc.) gegeben.

Zwischen den Kernbereichen der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Information Systems gibt es weiterhin einige Fachgebiete, die Fragestellungen sowohl der Betriebswirtschaft als auch der Volkswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik untersuchen. Die fachliche Ausrichtung dieser Schnittstellen ist eine entscheidende Voraussetzung, um dem Problem der Unterausstattung des Fachbereichs mit Professorinnen- und Professorenstellen überhaupt entgegenwirken zu können. So wird es dem Fachbereich möglich, sowohl ein breites Lehrangebot als auch eine Vertiefung der genannten Schwerpunkte zu erreichen. Die folgenden *Schnittstellen*, die über die ursprünglichen Planungen im Strukturkonzept hinaus gehen, haben sich in den letzten Jahren als tragfähig erwiesen:

- Die *Mikroökonomik* wurde mit dem Zusatz Informationsökonomik versehen und mit einem Experimentalökonom besetzt, wodurch sich vielfältige Anknüpfungspunkte mit den anderen Schwerpunkten ergeben.
- Die *Finanzwissenschaft* wurde inhaltlich mit einem Schwerpunkt im Bereich Steuern und methodisch mit einem Schwerpunkt im Bereich Mikroökonomie ausgerichtet. Sie bildet somit eine wichtige Ergänzungs-Professur für den Bereich Accounting.
- Die Professur für *Betriebswirtschaftslehre/Banken und Finanzierung* beschäftigt sich mit kapitalmarktorientierten Themenstellungen der Bepreisung unsicherer Zahlungsansprüche, der Regulierung und des Risikomanagements. Damit ergänzt sie in der Forschung vor allem den extern ausgerichteten Accounting-Schwerpunkt.
- Die Professur für *Betriebswirtschaftslehre/Marketing* setzt sich schwerpunktmäßig mit empirischer Marketingforschung auseinander und bildet somit eine Brücke zu den anderen empirisch arbeitenden Fachgebieten.
- Die Professur für *Information Systems/Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik* befasst sich mit der Entwicklung, Implementierung und Evaluierung von Systemen und IT-Artefakten an der Schnittstelle Accounting und Wirtschaftsinformatik. Hiermit liefert das Fachgebiet eine wertvolle Ergänzung für Studierende aus dem Accounting-Bereich.
- Die Professur für *Information Systems/Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik* verstärkt die Zusammenarbeit mit den informatiknahen Osnabrücker Professuren.

Mit dem Fokus auf diese Schnittstellen soll erreicht werden, dass sich auch diese Lehrbereiche ergänzen und Nachbardisziplinen mit einbeziehen.

Forschungsverbünde⁶

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist in diversen institutionalisierten Forschungsverbänden aktiv. Nicht zuletzt aufgrund seiner Funktion als External Research Fellow am Centre for Decision Research and Experimental Economics (CeDEx) der University of Nottingham konnte Prof. Steve Humphrey, Ph.D. (Fachgebiet Mikroökonomik) mehrere aktuell laufende Forschungsprojekte bzgl. individuellem und strategischem Entscheidungsverhalten mit Kolleginnen und Kollegen in Nottingham auflegen.

Prof. Dr. Valeriya Dinger (Fachgebiet Makroökonomik) ist an mehreren nationalen und internationalen Kooperationsnetzwerken beteiligt. Sie ist Gastwissenschaftlerin an der Deutschen Bundesbank, wie auch an der Leeds University Business School. Außerdem ist Frau Dinger an Forschungsprojekten der Bank of Canada beteiligt.

Das Fachgebiet Internationale Wirtschaftspolitik ist in das CESifo Forschungsnetzwerk⁷ integriert, einen Zusammenschluss von über 500 Kolleginnen und Kollegen der VWL weltweit, der zentral von der Universität München und dem ifo Institut organisiert wird. Darüber hinaus wurde Prof. Dr. Frank Westermann im Juni 2010 in den Ausschuss für Entwicklungsländer des Vereins für Socialpolitik⁸ aufgenommen.

Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger ist nach langjähriger Leitung der Fachgruppe WI-BI „Business Intelligence (BI)“ der Gesellschaft für Informatik e.V. (<http://fg-wi-bi.gi.de/>) nach wie vor nun der stellvertretende Sprecher und koordiniert in dieser Funktion die einschlägigen Forschungsaktivitäten zu diesem Themengebiet im deutschsprachigen Raum insbesondere durch die Organisation von Konferenz-Workshops mit.

Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger gehört seit Juni 2012 zu den Gründungsmitgliedern der EUNIS-BI-Gruppe, die innerhalb der European University Information Systems (EUNIS) die Business Intelligence-Aktivitäten europäischer Hochschulen durch Fachkonferenzen, zuletzt im Juni 2013 in Riga, sowie den Aufbau eines Wissensmanagement-Webportals (<http://www.eunis.org/task-forces/business-intelligence-bi>) unterstützt.

Die Universität Osnabrück (Prof. Dr. Frank Teuteberg) ist nach wie vor Mitglied im Innovationsverbund *ertemis* (www.ertemis.eu), dem auch die Universitäten Oldenburg (Prof. Dr. Jorge Marx Gómez und Prof. Dr. Wolfgang Nebel), Lüneburg (Prof. Dr. Burkhardt Funk und Prof. Dr. Peter Niemeyer) und Göttingen (Prof. Dr. Jutta Geldermann) angehören. Assoziierter Partner ist die Universität Lüneburg (Prof. Dr. Andreas Möller, Prof. Dr. Burkhardt Funk, Prof. Dr. Peter Niemeyer). Projektpartner aus der Unternehmenspraxis sind die CEWE Stiftung & Co. KGaA, die Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co KG, die iits GmbH & Co. KG, die NOWIS - Nordwest-Informationssysteme GmbH & Co. KG, die erecon AG sowie die SAP AG. Eine weitere Kooperationspartnerin ist die Gemeinde Spiekeroog. Darüber hinaus steuern über 30 Unternehmen ihre praktischen Erfahrungen zum Projekt „IT-for-Green“ im *ertemis*-Innovationsverbund bei. Der Innovationsverbund *ertemis* hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu verbessern und die Erforschung interdisziplinärer Fragestellungen im Bereich BUIS 2.0 (Betriebliche Umweltinformationssysteme) stetig voranzutreiben. Im Innovationsverbund *ertemis* werden daher innovative Lösungsbeiträge (Best Practices, Geschäftsmodelle, Referenz- und Reifegradmodelle, hybride Produkte als Sach- und Dienstleistungsbündel sowie Software-, Infrastructure- und Platform-as-a-Service (Cloud Computing)) für wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Bereiche wie Green IT, Sustainable Cloud Computing, Energieeffizienz, Ressourcenbewirtschaftung, nachhaltige Produktentwicklung, Sustainable Supply Chain Management und Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt, eingesetzt und analysiert. Konkret unterstützt *ertemis* bei:

- der Realisierung umweltfreundlicher Produktions- und Entsorgungsverfahren,
- der Schaffung von Synergieeffekten, Kosteneinsparungen und strategischen Vorteilen in den Bereichen des Energie- und Ressourcenmanagements,
- der Entwicklung hybrider Produkte (Bündel aus Sach- und Dienstleistung), bei denen der Nachhaltigkeitsgedanke stärker im Vordergrund steht,
- einem interaktiven Informationsaustausch mit verschiedenen Stakeholdern im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf der Basis von Web 2.0 Technologien,
- der Analyse von Ursache-Wirkungsbeziehungen zwischen ökonomischen und ökologischen Faktoren sowie Zielsystemen entlang ihrer Geschäftsprozesse mittels Performance-Indikatoren (Sustainable Business Process Management),
- der Realisierung nachhaltiger Logistikketten (Green Logistics & Sustainable Supply Chain Management) und eines nachhaltigen Informationsmanagements,
- der Umsetzung und Begleitung von Green IT und IT-for-Green Maßnahmen,
- der Entwicklung und Umsetzung von Cloud Computing Initiativen (Geschäftsmodellen) und deren Bewertung,
- neuen Geschäftsmodellen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (z.B. Chemikalienleasing, Life Cycle Costing, Cloud Computing),
- der Entwicklung von quantitativen Stoff- und Energiestrommodellen und komplexen (Simulations-)modellen zur Berücksichtigung technischer, ökonomischer, ökologischer und

⁶ siehe dazu auch Jahresbericht 2009-2010, Seite 27

⁷ Center for Economic Studies (CES) Institut für Wirtschaftsforschung e.V. an der Universität München (ifo) Münchener Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaftswissenschaft

⁸ <http://www.socialpolitik.org/vfs.php?mode=start&lang=1>

⁹ vgl. dazu auch Jahresbericht 2009-2010, Seite 27

sozio-psychologischer Faktoren und Zielsystemen im Rahmen des Risiko- und Compliancemanagements und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung (Reduzierung von Energie- und Ressourcenverbräuchen),

- der automatisierten Ermittlung von CO2-Emissionswerten entlang der Supply Chain,
- der Konzeption von nachhaltigkeitsorientierten BUIS 2.0 für Gewerbegebiete (Zero Emission Park).

Die Beteiligung am Innovationsverbund *ertemis* bietet sowohl Unternehmen als auch Partnerinnen und Partnern aus der Wissenschaft zahlreiche Kontakte zu weiteren innovationsstarken Kompetenzträgerinnen und –trägern aus Wissenschaft und Wirtschaft und generiert eine nicht zu unterschätzende Sichtbarkeit – nicht nur auf den Gebieten Green-IT, Sustainable Cloud Computing, Green Logistics und Energieeffizienz – weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus.

Drittmittelprojekte

Die Mitglieder des Fachbereichs waren 2012/ 13 zudem in verschiedenen Forschungsk Kooperationen tätig. Im Bereich der drittmittelgeförderten Projekte sind die folgenden Kooperationen zu nennen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert seit dem Jahr 2013 das von Prof. Dr. Bernhard Baumgartner geleitete Projekt am Fachgebiet Marketing „Die Wirkung der Darstellung von Preisen und Preisaktionen in der Preisbündelung“ mit einem Gesamtbetrag von € 100.900,--.

Prof. Dr. Valeriya Dinger hat im September 2012 das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt „Marktstruktur und Preispolitik: Eine empirische Untersuchung anhand von Bankendaten“ erfolgreich abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen des Projektes Fördermittel in Höhe von ca. 40.000,- Euro für das Fachgebiet „Makroökonomik“ eingeworben.

Das Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Rechnungswesen und Controlling (Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik) arbeitet im Berichtszeitraum mit der Firma Restemeier in Osnabrück im Rahmen eines Causal-Mapping-Projekts zusammen. Das Fachgebiet hat im Rahmen dessen seine Forschungskompetenz im Performance Measurement und Management und die kooperierende Firma Restemeier ein empirisches Forschungsfeld sowie finanzielle Förderung eingebracht. Ferner kooperierte das Fachgebiet mit der Firma PURPLAN, einer mehrfachen Trägerin von Mittelstands-, Außenwirtschafts- und Entrepreneurauszeichnungen, im Rahmen des (aus EU-Mitteln in Höhe von rund 147.000,- Euro geförderten) EFRE-Projektes „KauTac - Kausales Performance Management mittels Tacit Knowledge“. Dabei wurden kausale Hypothesen hinsichtlich der Entstehung von Geschäftserfolgen anhand von Tacit Knowledge identifiziert und damit dem späteren Validierungsprozess zugänglich gemacht.

Am Fachgebiet Banken und Finanzierung leitete Prof. Dr. Peter Grundke im Berichtszeitraum das Forschungsprojekt „Risikoaggregation bei Banken: Ein Vergleich von Top-Down- und Bottom-Up-Ansätzen“. Nicht zuletzt die Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise haben in den letzten Jahren deutlich gemacht, dass verschiedene Risikoarten interagieren. Gegenstand des Forschungsprojektes ist daher eine integrierte Modellierung und Messung von verschiedenen Risikoarten, die von Banken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit übernommen werden. Hauptziel des Projektes ist es, die Sensitivität von zwei fortgeschrittenen integrierten Risikomessansätzen, dem Top-Down- und dem Bottom-Up-Ansatz, hinsichtlich des Modell- und Schätzrisikos miteinander zu vergleichen. Im Fokus dieser quantitativen Studie stehen die simultane Erfassung von Markt- und Kreditrisiken. Das Projekt wird durch die Fritz Thyssen Stiftung für einen Zeitraum von zwei Jahren mit ca. 60.000,- Euro finanziell unterstützt.

Das mit dem Ruhestand von Prof. Dr. Thomas Witte von Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger übernommene, vom BMWi geförderte Forschungsprojekt „ERP-Systeme auf Basis von Open Source für kleine und mittlere Unternehmen“ wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Die mittelstandsorientierten Forschungsaktivitäten werden seit Oktober 2012 im Rahmen des Teilprojekts "ERP und BI" im erfolgreich beim BMWi eingeworbenen neuen „Verbundprojekt: „eBusiness-Lotse Osnabrück“ zusammen mit Prof. Dr. Thomas fortgeführt.

Im Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Frank Teuteberg) wird das Forschungsprojekt IT-for-Green über den Innovationsverbund *ertemis* (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gomez (Universität Oldenburg), der Universität Lüneburg als assoziierter Partner (Prof. Möller, Prof. Niemeyer, Prof. Funk) und der Universität Göttingen (Prof. Geldermann)) über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren mit einem Volumen von rund 2,1 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Landes Niedersachsen in der Förderlinie Innovationsverbünde gefördert.

Das Forschungsprojekt IT-for-Green innerhalb des *ertemis*-Innovationsverbunds hat das Ziel, mit Mitteln der Informationsverarbeitung Unternehmen und ihre Prozesse energie- und ressourceneffizient(er) zu gestalten. Dafür sind spezielle betriebliche Umweltinformationssysteme (BUIS) erforderlich. Derzeit verfügbare Systeme setzen lediglich die Forderung nach gesetzeskonformem Umwelthandeln um. Damit bleiben diese Systeme weit hinter den Möglichkeiten der IT zurück. BUIS der nächsten Generation (BUIS 2.0) müssen einen deutlich strategischeren Charakter aufweisen und in der Lage sein, Entscheidungsträgerinnen und -trägern im Unternehmen unmittelbare Handlungsunterstützung zu bieten. Um den gesamten Produktlebenszyklus von der Input-Seite (Energieeffizienzmessung der verwendeten IKT), der Transformation (Produktion/ Logistik und nachhaltige Produktentwicklung) bis hin zur Output-Seite (Unternehmenskommunikation und Nachhaltigkeitsberichterstattung) abzubilden, werden im Rahmen des Projektes IT-for-Green drei ineinandergreifende Module als Referenzimplementierungen für ein innovatives BUIS 2.0 umgesetzt und den beteiligten Unternehmen über eine Cloud Computing Mall als Services zu Verfügung gestellt.

Das Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) hat im Verbundprojekt EMOTEC (Empower Mobile Technical Customer Services) – Produktivitätssteigerung durch intelligente mobile Assistenzsysteme im Technischen Kundendienst das Teilvorhaben „Entwicklung eines semantischen Integrationskonzeptes für verteilte Serviceinformationen“ erfolgreich beendet. Die Förderung der Universität Osnabrück erfolgte durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einem Gesamtvolumen von 486.563 €. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Fach- und DV-Konzept zum semantischen Integrationsansatz ausgearbeitet sowie dessen Umsetzbarkeit in der Praxis demonstriert. Zusätzlich wurde die in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN) e.V. verfasste DIN SPEC 91294 – Anwendungsfälle für mobile Assistenzsysteme im Technischen Kundendienst verabschiedet.

Das Projekt IMUCON (Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung IT-Management und Consulting) – finanziert durch EFRE-Mittel – wurde ebenfalls vom Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) durchgeführt. Das Vorhaben wurde 2013, nach einer Laufzeit von drei Jahren, erfolgreich abgeschlossen und bereits verstetigt. Es umfasst die Analyse, Konzeption, Aufsetzung und Evaluation sowie wissenschaftliche Begleitforschung für eine Weiterbildungsveranstaltung im Themengebiet IT-Management und -Consulting. Diese Veranstaltung ist primär an Fach- und Führungskräfte aus KMU der Region gerichtet und wurde mit 149.800 € gefördert. Auch nach der Förderperiode fand die jährlich angesetzte Weiterbildungsveranstaltung Ende 2013 mit sechs preisgekrönten Referentinnen und Referenten sowie nationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Das Projekt Miracle wurde ebenfalls vom Projektteam um Prof. Dr. Oliver Thomas im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Die Laufzeit erstreckte sich vom 01.04.2011 bis zum 31.12.2012 und wurde durch den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) mit 13.962 € gefördert. Die Kooperation des IMWI mit dem australischen Centre for Health Communication der University of Technology, Sydney (UTS) von Prof. Rick Iedema bestand unter der Thematik der mobilen IT-Unterstützung von Prozessen der Gesundheitsversorgung. Im Zuge der Kooperation hat das IMWI die UTS vor Ort und vice versa besucht. Dabei wurde eine Prozessaufnahme mittels Dokumenten sowie Interviews durchgeführt und anschließend eine prototypische App für den Einsatz in der Palliativpflege implementiert.

Das Projekt SEMPHIS (Semantische Modellierung prozessorientierter Informationssysteme) – gefördert durch EFRE-Mittel in Höhe von 298.610 € – wird ebenfalls vom Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) durchgeführt. Das Vorhaben ist zum 01.11.2012 gestartet und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Im Rahmen von SEMPHIS wird ein lernfähiges intelligentes Modellierungswerkzeug entwickelt, das die Prozessmodellierung vereinfacht und beschleunigt und dabei gleichzeitig eine hohe Qualität der konstruierten Modelle sichern soll. Neben dem Prototyp wird im Rahmen des Projekts die Marktfähigkeit analysiert, indem u. a. ein Businessplan für eine mögliche Ausgründung erarbeitet wird.

Das Projekt WISMO (Wissensbasierte semiformale Modellierung) ist ein KMU-Innovativ Projekt des Fachgebietes Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas). Das Vorhaben mit dem Fördervolumen von 231.464 € startete zum 1.2.2013 und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Das Projekt untersucht die Verwendung von Wiki-Systemen zur Unterstützung der Informationsmodellierung bis hin zur prototypischen Umsetzung. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der MID GmbH und der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. WISMO wird im Rahmen des Programms „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)“ im Bereich „Softwaresysteme und Wissensverarbeitung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Das EFRE-geförderte Projekt „Prozessorientierte Systeme für mobile Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung“ (POSYDIV) wurde am 01.11.2012 im Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) begonnen. Ziel des zweijährigen Vorhabens ist die Identifikation von tragfähigen Geschäftsmodellen für die Unterstützung bei der Erbringung von nicht-stationären Gesundheitsdienstleistungen auf Basis von prozessorientierten Informationssystemen. Dabei wird unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Prinzipien ein als (IT-) Artefakt einzuordnender Bezugsrahmen zur Konzeption und Konfiguration von Geschäftsmodellen mobiler, IT-unterstützter Gesundheitsdienstleistungen erstellt. Dieses Vorgehen erfordert grundlegende Analysen und eine modellhafte, strukturierte Beschreibung möglicher Geschäftsmodellbestandteile sowie zusätzlich praktikable Handlungsempfehlungen, etwa in Form eines Vorgehensmodells zur strukturierten Ableitung konkreter Geschäftsmodelle. Die dafür zugewiesene Förderungssumme beträgt 128.200 €.

Im Projekt „eBusiness-Lotse“ wird im Rahmen der Förderinitiative Mittelstand Digital durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen der Region gefördert. Eingebunden in das nationale Netzwerk von 38 eBusiness-Lotsen deutschlandweit wird das Fachgebiet für Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik mit 91.274 € über 3 Jahre hinweg gefördert. Durch das Konsortium werden Vorträge und Informationsveranstaltungen organisiert sowie in Lotsengesprächen konkrete Fragen einzelner Unternehmen, insbesondere KMU, im Bereich der IT beantwortet. Schwerpunktthemen des eBusiness-Lotsen Osnabrück sind ERP-Systeme, Prozessmanagement, Kundenbeziehungsmanagement und Wissensmanagement.

Das Fachgebiet Internationale Wirtschaftspolitik bot unter der Leitung von Professor Frank Westermann ein Zertifikatsprogramm zum Thema „Central Bank Balance Sheets in the Euro Area“ für Externe an. Das Programm, das zu zwei unterschiedlichen Terminen angeboten werden konnte, umfasste vier Lehreinheiten und bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Einführung zu Zentralbankbilanzen mit Fokus auf Entwicklungen im Laufe der europäischen Schuldenkrise. Eine Anwendung am Computer rundete die Veranstaltung ab.

Weitere Kooperationen

Neben den unmittelbar drittmittelgeförderten Projekten spielte die Forschung in freien durch eine thematische Klammer verbundenen Kooperationen auch im jetzigen Berichtszeitraum eine wesentliche Rolle. Neben bereits bestehenden Kooperationen wurden am Fachgebiet Mikroökonomik (Prof. Steve Humphrey, Ph.D.) in den Jahren 2010–2011 gemeinsam angelegte Forschungsprojekte weiter verfolgt: „Regret and the disparity between willingness to accept and willingness to pay“ (mit Chris Starmer, University of Nottingham), „Experimental investigations of consumption experience and the endowment effect“ (mit Luke Lindsay, Universität Zürich und Chris Starmer, University of Nottingham).

Das Fachgebiet „Makroökonomik“ kooperiert mit Dr. Ben R. Craig von der Federal Reserve Bank of Cleveland. Im Rahmen dieser Kooperation entstanden in den Jahren 2012–2013 zwei neue Arbeitspapiere, die sich mit den Anpassungskosten von Bankenzinsen und mit der optimalen Bankenfinanzierungsstruktur auseinandersetzen. Zusammen mit Dr. Natalja von Westernhagen von der Deutschen Bundesbank untersuchen Mitarbeiter des Fachgebiets „Makroökonomik“ die Entstehung und die Robustheit von Finanzierungsbeziehungen auf dem Interbankenmarkt. Prof. Dinger kooperiert auch mit Dr. Soojin Jo (Bank of Canada) im Rahmen eines Forschungsprojekts, das sich der Analyse der Verstärkung von makroökonomischen Schocks durch das Finanzsystem widmet. Das Fachgebiet kooperiert auch mit Prof. Francesco Vallasca (University of Leeds). Im Rahmen dieser Kooperation entsteht eine Untersuchung der makroökonomischen Auswirkungen von Bankeneigenkapitalregulierung. Prof. Dinger ist auch an einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem Fachgebiet „Internationale Wirtschaftspolitik“ beteiligt, in dem die Auswirkungen der expansiven Kreditvergabe durch die Europäische Zentralbank untersucht werden.

Das Fachgebiet Ökonometrie und Statistik kooperiert weiterhin mit Prof. Dr. Jean-Marie Dufour, McGill Universität Montreal (Kanada), bei der Weiterentwicklung ökonometrischer Methoden. Konkret wurde untersucht, wie sich Probleme einer so genannten schwachen Identifikation von Parametern auf Probitmodelle mit endogenen erklärenden Variablen auswirken. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in einer referierten Fachzeitschrift ist in Vorbereitung. Weiterhin existiert eine fortlaufende Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Götz Trenkler, Universität Dortmund, die sich mit Matrizenstrukturen im Allgemeinen und der Analyse magischer Quadrate im Besonderen beschäftigt.

Das Fachgebiet Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Thomas Gaube) hat bereits bestehende Kooperationen mit mehreren finanzwissenschaftlichen Fachgebieten im Bereich der Forschung und Doktorandenausbildung fortgeführt und erweitert, so u.a. mit den Universitäten in Göttingen, Hannover, Münster und Wuppertal. Jedes Semester findet ein gemeinsamer Workshop mit Vorträgen der Doktorandinnen und Doktoranden und ihrer Betreuerinnen und Betreuer statt. Prof. Gaube ist weiterhin im Finanzwissenschaftlichen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, dem zentralen Gremium finanzwissenschaftlicher Professoren im deutschsprachigen Raum, aktiv.

Die Forschungsergebnisse des Fachgebietes Banken und Finanzierung (Prof. Dr. Peter Grundke) zu quantitativen inversen Stresstests wurden zum einen auf internationalen wissenschaftlichen Konferenzen mit Begutachtungsprozess (FEBS Conference (Paris, 2013), FMA European Conference (Luxembourg, 2013), EFMA Conference (Reading, 2013), CREDIT (Venedig, 2013)) und zum anderen bei praxisnahen Veranstaltungen (New Trends and Regulations in Stress Testing (webbasierte Konferenz, 2013), Stress Testing and Scenario Generation Conference (Frankfurt (Main), 2013)) vorgestellt. Als Maßnahme zur Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgebietes und Prof. Dr. Peter Grundke mehrfach am regelmäßig (ca. alle neun Monate) stattfindenden Doktorandinnen- und Doktorandenseminar der HypoVereinsbank/ UniCredit (Region Nord) teil. Ziel dieses von 10–15 Professorinnen und Professoren der Fachrichtung Banken und Finanzierung getragenen und vom HypoVereinsbank/ UniCredit-Group-Stiftungsfonds finanzierten Doktorandinnen- und Doktorandenseminars ist ein frühzeitiger Austausch zwischen den Doktorandinnen und Doktoranden sowie den Doktorandinnen und Doktoranden und den Professorinnen und Professoren zu den durchgeführten Promotionsprojekten mit bankbetrieblicher und finanzwirtschaftlicher Ausrichtung. Im Juli 2013 organisierte das Fachgebiet Banken und Finanzierung dieses Seminar in Osnabrück. Außerdem kooperierte das Fachgebiet mit zahlreichen Unternehmen (z.B. ifb AG, KPMG), um den Studierenden des Fachbereiches Abschlussarbeiten in der Praxis anbieten sowie Praxisvorträge in die Lehrveranstaltungen integrieren zu können.

Am Fachgebiet Marketing (Prof. Dr. Bernhard Baumgartner) besteht eine Kooperation mit dem Fachgebiet Marketing an der Universität Clausthal-Zellerfeld (Prof. Dr. Winfried Steiner) und dem Institut für Statistik und Ökonometrie der Universität Göttingen (Prof. Dr. Thomas Kneib) fort. Im Rahmen dieser Kooperation wird die Anwendung semiparametrischer Modelle auf Problemstellungen des Marketings untersucht.

Auch im Fachgebiet Organisation und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Uwe Hoppe) bestehen praxisnahe Kooperationen, bspw. zur Heristo AG, Bad Rothenfelde (Beratung bei der konzernweiten Einführung von SAP, Sitz im Lenkungsausschuss). Darüber hinaus organisiert der Lehrstuhl seit vier Jahren Doktorandinnen- und Doktorandenseminare mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der University of South Florida (USF), Tampa. In 2011 war Prof. Dr. Grandon Gill zu Gast, der das Seminar Case Studies aus dem strukturierten PhD-Programm der USF, offen für alle Promovierenden des Fachbereichs, abgehalten hat. Diese internationalen Seminare in englischer Sprache werden durch gemeinsame Doktorandinnen- und Doktorandenseminare der im Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung (IMU) zusammengeschlossenen Professuren für Wirtschaftsinformatik jeweils im Sommersemester ergänzt.

Darüber hinaus werden weiterhin gemeinsame Doktorandinnen- und Doktorandenseminare der im Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung (IMU) zusammengeschlossenen Professuren für Wirtschaftsinformatik jeweils im Sommersemester durchgeführt, u. a. ein Doktorandinnen- und Doktorandenseminar in Zusammenarbeit mit dem Department Information Systems and Decision Sciences, University of South Florida, Tampa.

Ebenso wurden auch im Fachgebiet Management Support und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger) praxisnahe Kooperationen durchgeführt (PPI AG; Kaffee Partner GmbH; Wilhelm Koch GmbH; Schüco International KG; KME Germany AG & Co. KG; Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft; IBM Deutschland GmbH).

Neben den bisherigen Kooperationen bestehen im Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Frank Teuteberg) im Bereich des Semantischen Geschäftsprozessmanagements Forschungsk Kooperationen zu Prof. Dr. Stefan Smolnik sowie zu Prof. Dr. Frederik Ahlemann von der European Business School in Oestrich-Winkel. In diesem Forschungsbereich werden Verfahren zur syntaktischen und semantischen Beschreibung von Geschäftsprozessaktivitäten mit Hilfe von Ontologien entwickelt und validiert. Das in einem Forschungsprojekt entwickelte Werkzeug SEMAT erlaubt es, zusätzliche Prozess-Informationen wie z.B. Kosten, Durchlaufzeiten oder weitere Leistungsdaten einzelner Prozessschritte zu erfassen sowie mit Hilfe von Ontologien Prozess-Benchmarking-Initiativen (teil-)automatisiert und somit unter Kosten- und Zeitaspekten auch effizienter durchzuführen. Erste Ergebnisse wurden im renommierten Journal Benchmarking: An International Journal und auf der Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik 2013 in Leipzig präsentiert.

Am Fachgebiet von Prof. Dr. Frank Teuteberg bestehen diverse Praxiskontakte, welche sowohl im Bereich der Forschung als auch in der Lehre genutzt werden. So wurden im vergangenen Jahr zwei Seminare erfolgreich durch die Praxispartnerinnen LM IT Services AG und Ernst & Young Global Limited während der gesamten Projektzeit mitbetreut. Zudem konnte die Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG als langjähriger Partnerin im Bereich der Forschung tiefe Einblicke in das Unternehmen geben. Obendrein wurde in einem Projektseminar von Studierenden ein Online Nachhaltigkeitsbericht für Hellmann erstellt. Im Rahmen der Vorlesungen konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der basecom GmbH & Co. KG und der Flughafen Münster/ Osnabrück GmbH gewonnen werden. Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Partnerin bei Abschlussarbeiten für praxisrelevante Themen gesorgt.

Neben Kooperationen mit Praxispartnerinnen und -partnern bestehen enge Kontakte zum Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V., der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V., dem iuk Unternehmensnetzwerk Osnabrück e. V. sowie der Gemeinsamen Technologie-Kontaktstelle der Osnabrücker Hochschulen.

Von Oktober 2012 bis Juli 2013 führte das Fachgebiet ein Projekt beim Osnabrücker Unternehmen Hellmann Global Logistics durch. Im Rahmen des Projekts erstellten fünf Studierende unter Leitung Prof. Teutebergs und eines weiteren Mitarbeiters ein Werkzeug zur Erfassung der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung relevanter Daten und überführten den bisherigen Nachhaltigkeitsbericht Hellmanns, der derzeit nur in gedruckter Form oder als PDF-Datei zur Verfügung steht, in einen Online-Nachhaltigkeitsbericht. Das Projekt wurde mit sehr guten Ergebnissen seitens des Fachgebiets Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik sowie Hellmann Worldwide Logistics durchgeführt und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Am Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) sind alle Projekte anwendungsnah ausgerichtet und werden in enger Zusammenarbeit sowohl mit großen international tätigen Konzernen als auch mit klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Wirtschaftsregion Osnabrück erarbeitet.

Zu den in Forschungsprojekten um Prof. Dr. Oliver Thomas kooperierenden Unternehmen und Organisationen zählt u. a. die Jungheinrich AG mit Sitz in Hamburg, als größte Anbieterin in den Bereichen Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik weltweit, mit der ein mobiles Assistenzsystem für den technischen Kundendienst entwickelt wurde. Des Weiteren wird gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit mit Sitz in Nürnberg und der MID GmbH ebenfalls aus Nürnberg ein Prototyp zur Wikibasierten Modellierung implementiert. Weitere Kooperationspartnerinnen und -partner sind u. a. das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik e. V. (DIL) aus Quakenbrück, die FUCHS Gewürze GmbH aus Dissen als international aufgestelltes, führendes Unternehmen der Gewürzbranche sowie zahlreiche weitere KMU der Region Osnabrück.

In die Lehrveranstaltung „Prozessorientierte Informationssysteme“ des Fachgebiets Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik wurde im Wintersemester 2013 erstmals eine vertiefende, praktische Übungsreihe vom mittelständischen ERP-Anbieter Industrial Application Software (IAS) GmbH aus Karlsruhe integriert. Der Consulting Director der IAS leitete vier praktische Übungseinheiten am System caniasERP an. Weitere Gastvorträge u. a. von der PICTURE GmbH und der Zweitag GmbH, beide aus Münster, der Detecon International GmbH aus Köln sowie der d.velop AG aus der Region Osnabrück trugen entscheidend zur Anwendungsorientierung der Vorlesungen des Berichtszeitraums bei.

Im Volkswirtschaftlichen Forschungsseminar trugen eingeladene Forscherinnen und Forscher von anderen Universitäten und forschungsnahen Institutionen ihre wissenschaftlichen Papiere vor. Das Forschungsseminar hat sich in den vergangenen drei Jahren als ein erfolgreiches Instrument zur Vernetzung der volkswirtschaftlichen Forschung des Fachbereichs erwiesen.

Die vielfältigen Forschungsaktivitäten des Fachbereichs schlugen sich u.a. in diversen Veröffentlichungen im Berichtszeitraum nieder.

Publikationen

- Baumgartner, B. (mit K. Griese und P. Mersinger): Eine Verbindung von Vergangenheit und Zukunft: Eine Imageanalyse der Stadt Osnabrück. *Innovative Verwaltung* Vol. 1/ 2, 2012, S. 25-28.
- Brauer, S. (mit Westermann, F.): On the Time Series Measure of Conservatism: a Threshold Autoregressive Model, *Review of Quantitative Finance and Accounting*, 41, pp. 111–129, 2013.
- Cudic, J.: „Produkthaltbarkeit im strategischen Marketing: Eine empirische Analyse“. Josef Eul Verlag, Lohmar, 2012.
- Diekmann, K. (mit Westermann, F.): Financial Development and Sectoral Output Growth in 19th Century Germany, *Financial History Review*, 19 (2), pp. 149-174, 2012.
- Dinger, V. (mit Sven Steinkamp und Frank Westermann): “The Tragedy of Commons and Inflation Bias in the Euro Area”, erscheint in: *Open Economies Review*
- Dinger, V “Bank Mergers and Deposit Rate Rigidity”, erscheint in: *Journal of Financial Services Research*
- Dinger, V. (mit Ben R. Craig) “The Duration of Bank Retail Interest Rates”, erscheint in: *International Journal of the Economics of Business*
- Dinger, V. (mit Ben R. Craig) “Deposit Market Competition, Wholesale Funding, and Bank Risk”, *Journal of Banking and Finance* 2013, Vol 37 (9): 3295-3732
- Dinger, V. (mit Steinkamp, S. und Westermann, F.): The Tragedy of the Commons and Inflation Bias in the Euro Area, Institute of Empirical Economic Research, Working Paper #94, 2012.
- Gaertner, W. (mit E. Schokkaert): *Empirical Social Choice: Questionnaire-Experimental Studies on Distributive Justice*. Cambridge University Press 2012.
- Gaertner, W. (mit Y. Amiel und F. Cowell): *Distributional Orderings: An Approach with Seven Flavors*. *Theory and Decision*, Vol. 73, 2012, S. 381-399.
- Gaertner, W. : *Evaluating Sets of Objects in Characteristics Space*. *Social Choice and Welfare*, Vol. 39, 2012, S. 303-321.
- Gaertner, W. (mit Y. Xu): *A General Scoring Rule*. *Mathematical Social Sciences*, Vol. 63, 2012, S. 193-196.
- Gaertner, W.: *Social Choice Theory*. Erschienen in: *Encyclopedia of Philosophy and the Social Sciences*, herausgegeben von Byron Kaldis. Sage Publ.2013, S. 884-888.
- Gaertner, W.: *A Primer in Social Choice Theory*, Übersetzung ins Chinesische. Truth & Wisdom Press, Shanghai, VR China, 2013.
- Gaertner, W.: "Modelle menschlichen Entscheidens". Erschienen in: *Handbuch Kognitionswissenschaft*, herausgegeben von A. Stephan und S. Walter. J.B. Metzler Verlag, Stuttgart, Weimar 2013, S. 206-219.
- Grundke, P.: On the reliability of integrated risk measurement in practice, in: *Journal of Risk*, Vol. 15, No. 3, 2013, S. 87-110.
- Grundke, P. (mit Garmann, S.): On the Influence of Autocorrelation and GARCH-Effects on Goodness-of-Fit Tests for Copulas, in: *European Journal of Finance*, Vol. 19, No. 1, 2013, S. 75-88.
- Grundke, P.: Further recipes for quantitative reverse stress testing, in: *Journal of Risk Model Validation*, Vol. 6, No. 2, 2012, S. 81-102.
- Grundke, P. (mit Polle, S.): Crisis and risk dependencies, in: *European Journal of Operational Research*, Vol. 223, No. 2, 2012, S. 518-528.
- Grundke, P.: Qualitative inverse Stresstests mit Fehlerbäumen?, in: *Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen*, 65. Jg., Nr. 3, 2012, S. 131-135.
- Grundke, P.: Methoden zur Berechnung des ökonomischen Gesamtkapitals bei Banken (Teil 1), in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 41. Jg., Heft 4, 2012, S. 180-183.
- Grundke, P.: Methoden zur Berechnung des ökonomischen Gesamtkapitals bei Banken (Teil 2), in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 41. Jg., Heft 5, 2012, S. 234-239.
- Holtsch, Matthias (2013): *Anreizwirkung multidimensionaler Entlohnungssysteme*, Wiesbaden 2013 (zugleich Diss. rer. pol. Osnabrück 2012)
- Hoppe, U. (mit Vogelsang, K.; Steinhüser, M.): *A Qualitative Approach to Examine Technology Acceptance*. In: *Proceedings of the International Conference on Information Systems (ICIS 2013)*, Milan, Italy 2013.
- Hoppe, U. (mit Vogelsang, K.; Steinhüser, M.): *Theorieentwicklung in der Akzeptanzforschung: Entwicklung eines Modells auf Basis einer qualitativen Studie*, in: Alt, R.; Franczyk, B. (Hrsg), *Wirtschaftsinformatik Proceedings*, Leipzig, 2013.
- Hoppe, U. (mit Klusmann, D.): *Untersuchung der Bedeutung von Werbung in sozialen Netzwerken für kleine und mittelständische Unternehmen zur Schaffung einer zentralen Plattform*, in: Meyer, J-A. (Hrsg.), *Kommunikation kleiner und mittlerer Unternehmen - Jahrbuch der KMU-Forschung und -Praxis*, Köln; 2013, S. 337-356.

- Hoppe, U. (mit Herzog, C.; Richter, A; Steinhüser, M.; Koch, M.): Methods and metrics for measuring the success of Enterprise Social Software – what we can learn from practice and vice versa, in: Proceedings of the 21st European Conference on Information Systems (ECIS 2013), Utrecht, Netherlands 2013.
- Hoppe, U. (mit Steinhüser, M.; Smolnik, St.): Measuring the Success of Social Software Adoption in the Firm: Empirical Evidence and Model Design, in: International Journal of Social and Organizational Dynamics, in: IT, Volume 2, Issue 2; 2012, S. 34-47.
- Hoppe, U. (mit Heine, S.; Steinhüser, M.): Universitäres Alumni-Management in Online Social Networks, in: Tagungsband der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2012), Berlin: GITO Verlag; 2012, S. 1985-1996.
- Kuckuck, J.: Testing Wagner's Law at Different Stages of Economic Development - A Historical Analysis of Five Western European Countries, Institute of Empirical Economic Research, Working Paper #91, 2012.
- Kuckuck, J. (mit Westermann, F.): On the Size of Fiscal Multipliers: A Counterfactual Analysis, Institute of Empirical Economic Research, Working Paper #96, 2013.
- Künzel, R. (mit Justine Suchanek, Manuel Pietzonka, Thorsten Futterer): The impact of accreditation on the reform of study programmes in Germany. In: OECD (2012), Higher Education Management and Policy, Volume 24, Issue 1, OECD Publishing. <http://dx.doi.org/10.1787/hemp-v24-1-en>. S.9-32.
- Künzel, R., Member of External Review Panel (ERP): Confidential Mid-Cycle Review Report on Institute of Technical Education (ITE) under the MOE ITE Quality Assurance Framework, Singapore, February 2012.
- Künzel, R. (mit Justine Suchanek, Manuel Pietzonka, Thorsten Futterer): Bologna (aus-)ge-wertet – Eine empirische Analyse der Studienstrukturreform, Reihe Gesellschaft – Wissenschaft – Medien, Bd.3, Hrsg. Barbara Hölscher, Justine Suchanek, V&R unipress, Göttingen 2012.
- Künzel, R.: Bologna (aus-)gewertet – Eine empirische Analyse der Studienstrukturreform. In: Stefan Claus, Manuel Pietzonka (Hrsg.), Studium und Lehre nach Bologna – Perspektiven der Qualitätsentwicklung (Beiträge zur gleichnamigen Tagung der ZEvA vom Juli 2012), SpringerVS, Wiesbaden 2013, S.13ff.
- Leuschner, C.-F.: Die Auswirkungen der Modernisierung des Bilanzrechts auf das Maßgeblichkeitsprinzip – aktuelle Entwicklungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, in: Kofler/ Nadvornik/ Renner/ Schwarz, Unternehmerische Steuergestaltung: Gründung-Expansion-Sanierung-Unternehmensnachfolge, Festschrift Hon.-Prof. Dr. Josef Schlager, Wien 2012.
- Lindenberg, N. (mit Westermann, F.): How Strong is the Case for Dollarization in Central America? An Empirical Analysis of Business Cycles, Credit Market Imperfections and the Exchange Rate, International Journal of Finance and Economics, 17 (2), pp. 147-166, 2012.
- Lindenberg, N. (mit Westermann, F.): Common Trends and Common Cycles among Interest Rates of the G7-Countries, Journal of Macroeconomics, 34 (4), pp. 1125-1140, 2012.
- Niemann, B.: Analyse und Messung des Zusammenhangs von Vertrauen und Performance in F&E-Kooperation, Wiesbaden 2013 (zugleich Diss. rer. pol. Osnabrück 2012).
- Ossadnik, W. (mit van Lengerich, E; Niemann, B.): Controlling und Performance Measurement mittelständischer Unternehmen – Status Quo und Entwicklungsperspektiven, in: Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung; 2012, S. 214-220.
- Ossadnik, W. (mit Rosenkranz, F.; Steins, J.): Supporting Causal-Oriented Performance Management by a Dynamized Balanced Scorecard, 2013, <http://ssrn.com/abstract=2208528>.
- Ossadnik, W. (mit Steins, J.): Causal Implications of Performance Management for Strategic Control, 2013, <http://ssrn.com/abstract=2244239>.
- Ossadnik, W. (mit Kaspar, R.; Schinke, S.): Constructing a Tailor-made Performance Management System Supported by Knowledge Elicitation Tools and Dynamic Modeling, in: International Journal of Business Research and Management, Vol. 4(4), 2013, S. 75-98.
- Ossadnik, W. (mit Niemann, B., Holtsch, M.): Einfluss der Methoden zur Identifikation von Kennzahlen und Ursache-Wirkungsbeziehungen auf den Erfolg eines Performance Measurement-Systems, in: Seicht (Hrsg.): Jahrbuch für Controlling und Rechnungswesen, Wien 2013, S. 275-291.
- Ossadnik, W. (mit Wilmsmann, D.; Niemann, B.): Experimental evidence on case-based decision theory, in: Theory and Decision, Vol. 75(2), 2013, S. 211-232.
- Ossadnik, W. (mit Kaspar, R.): Evaluation of AHP software from a management accounting perspective, in: Journal of Modelling in Management, Vol. 8. No.3, 2013, S. 305-319.
- Ossadnik, W. (mit Kaspar, R.): Mehrzielorientierter Methodeneinsatz und Softwaresupport im strategischen Controlling, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, Jg. 56, 2013, S. 103-118.

- Pöppelmann, D., Schultewolter, C.: Towards a Data Quality Framework for Decision Support in a Multidimensional Context, In: *International Journal of Business Intelligence Research (IJBIR)*, Vol. 3 (1), pp.17-29, 2012.
- Qian, X. (mit Steiner, A.): *International Reserves and the Composition of Equity Capital Inflows*, Institute of Empirical Economic Research, Working Paper #90, 2012.
- Rieger, B. (mit Cardoso, E., Alcolea, J., Rieger, B., Schulze, S., Rivera, M., Leone, A., Brighi, E.): *Evaluation of the maturity level of BI initiatives in European Higher Education Institutions: initial report from the BI Task Force @EUNIS*, In Sukovski, U. (Ed.), *ICT Role for Next Generation Universities — 19th European University Information Systems — EUNIS 2013 Congress Proceedings*. Riga: Riga Technical University.
- Rieger, B. (mit Cardoso, E., Alcolea, J., Rieger, B., Schulze, S., Rivera, M., Leone, A., Brighi, E.): *Business Intelligence (BI) Task Force @EUNIS*, In Sukovski, U. (Ed.), *ICT Role for Next Generation Universities — 19th European University Information Systems — EUNIS 2013 Congress Proceedings*. Riga: Riga Technical University.
- Rieger, B. (mit Picazo, J.J.A., Bailey, S., Díaz, D.C., de Navarrete, F.C.F., Childers, H., Armenteros, J.H., Sánchez, P.L., Oslé, L.M., Caparós, M.J.M., Serrano, R.M., de Paula, S.P., Seguí, M.R., Toledano, D.S., Sánchez, R.S., Soto, S.V., Walz, A.): *Libro Blanco de la Inteligencia Institucional en Universidades*. Oficina de Cooperación Universitaria, S.A. Madrid. 2013.
- Schultewolter, C.: *Konzeptuelle Modellierung für modellgetriebene Decision Support Systeme: Konzeption und prototypische Implementierung*. Universität Osnabrück, 2013.
- Scholze, A. (mit M. Rzepka): *Bewertungsunsicherheiten bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 13 - Zur weiteren Diskussion um die Erläuterung quantitativer Auswirkungen von Level-3-Inputparametern im Anhang*. Die Wirtschaftsprüfung, 65. Jg., 2012, S. 1146 – 1158.
- Scholze, A. (mit S. Wielenberg): *Der Ausweis von Zinseffekten bei der Folgebewertung von Rückstellungen*. Die Betriebswirtschaft, 72. Jg., (2012), S. 255 – 268.
- Steiner, A.: *How Central Banks Prepare for Financial Crises - An Empirical Analysis of the Effects of Crises and Globalization on International Reserve Holdings*, *Journal of International Money and Finance* 33 (2013): 208-234.
- Steiner, A.: *The Accumulation of Foreign Exchange by Central Banks: Fear of Capital Mobility?*, *Journal of Macroeconomics* 38, Part B (2013): 409-427.
- Steiner, A.: *A Tale of Two Deficits: Public Budget Balance of Reserve Currency Countries*, Institute of Empirical Economic Research, Working Paper #97, 2013.
- Steinkamp, S. (mit Westermann, F.): *On Creditor Seniority and Sovereign Bond Prices in Europe*, Institute of Empirical Economic Research, Working Paper #92, 2012.
- Steinkamp, S. (mit Westermann, F.): *What explains high interest rates in Europe?*, *VoxEU*, 22. August 2012.
- Teuteberg, F. (mit Wittstruck, D.): *Sustainable Supply Chain Management – Konzeptualisierung und modelltheoretische Fundierung*; in: U.-H. Pradel, W. Süssenguth, J. Piontek and A.F. Schwolgin (eds.): *Praxishandbuch Logistik*, Köln: Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst, 2012, pp. 125–148.
- Teuteberg, F. (mit Burda, D.): *A Look on Digital Preservation through the Lens of Information Systems Research – A Systematic Literature Review*; in: *European Conference on Information Systems*, Barcelona, 2012.
- Teuteberg, F. (mit Burda, D.): *Investigating the Needs, Capabilities and Decision Making Mechanisms in Digital Preservation: Insights from a Multiple Case Study*; in: *Information Resources Management Journal*, 26 vol., no. 3, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Burda, D.): *Sustaining Accessibility of Information Through Digital Preservation: A Literature Review*; in: *Journal of Information Science*, 2013. Teuteberg, F. (mit Burda, D.): *Towards an Understanding of Needs, Capabilities and Alignment Mechanisms in Digital Preservation: Results from an Explorative Case Study*; in: *Proceedings der Wirtschaftsinformatik*, Leipzig, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Burda, D.): *Towards Understanding an Employee's Retention Behavior: Antecedents and Implications for E-mail Governance*; in: *International Conference on Information Systems 2013*, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Burda, D.): *Why Discard when You Can Keep Them? – A Case Study on the E-Mail Retention Behavior in Firms*; in: *Journal of Law, Information and Science*, 22 vol., no. 2, 2013, pp. 183–200. Teuteberg, F. (mit Frehe, V.): *The Role of ICT in Green Logistics – A Systematic Literature Review*; in: B. Funk, P. Niemeyer and J.M. Gómez (eds.): *6th International Conference on Information Technologies in Environmental Engineering (ITEE2013)*, Lüneburg (Germany): Springer, 2013, pp. 53–65.
- Teuteberg, F. (mit Frehe, V.; Stiel, F.): *Web-Portal und Reifegradmodell für ein Benchmarking des betrieblichen Umweltmanagements*; in: M. Horbach (ed.): *INFORMATIK 2013: Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt*; 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), Koblenz: Bonner Köllen Verlag, 2013.

- Teuteberg, F. (mit Freundlieb, M.): Augmented Sustainability Reports – A Design Science Approach; in: AIS Transactions on Human-Computer Interaction, 4 vol., no. 4, 2012. Teuteberg, F. (mit Freundlieb, M.): Augmentierte Nachhaltigkeitsberichterstattung; in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, no. 286, 2012.
- Teuteberg, F. (mit Freundlieb, M.): Corporate Social Responsibility Reporting – A Transnational Analysis of Online Corporate Social Responsibility Reports by Market-Listed Companies: Contents and their Evolution; in: International Journal on Innovation and Sustainable Development, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Freundlieb, M.): Corporate Social Responsibility Reporting – A Transnational Analysis of Online Corporate Social Responsibility Reports by Market-Listed Companies: Contents and their Evolution; in: International Journal on Innovation and Sustainable Development, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Freundlieb, M.): Evaluating the Quality of Web Based Sustainability Reports: A Multi-Method Framework; in: Hawaii International Conference on System Sciences, Maui, Hawaii, USA, 2012, pp. 1177–1186.
- Teuteberg, F. (mit Freundlieb, M., Gräuler, M.): A Conceptual Framework for the Quality Evaluation of Sustainability Reports; in: Management Research Review, 36 vol., no. 11, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Gräuler, M.): Ergebnisse einer qualitativen Befragung zur Gestaltung von Nachhaltigkeitsberichten; in: Proceedings der 15. Tagung der Fachgruppe Betriebliche Umweltinformationssysteme der Gesellschaft für Informatik e.V. (5. BUIS-Tage), Oldenburg, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Gräuler, M.): Experimental Evaluation of a Process Benchmarking Tool in a Green Business Process Management Context; in: Proceedings der Wirtschaftsinformatik, Leipzig, 2013. Teuteberg, F. (mit Gräuler, M.): Zum Beitrag von NeuroIS in der Nachhaltigkeitsberichterstattung; in: INFORMATIK 2013: Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt; 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), 2013.
- Teuteberg, F. (mit Gräuler, M.; Freundlieb, M.; Ortwerth, K.): Understanding the Beliefs, Actions and Outcomes of Sustainability Reporting: An Experimental Approach; in: Information Systems Frontiers, 15 vol., no. 5, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Gräuler, M.; Mahmoud, T.; Marx Gómez, J.): Anforderungspriorisierung und Designempfehlungen für Betriebliche Umweltinformationssysteme der nächsten Generation – Ergebnisse einer explorativen Studie; in: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, Braunschweig, 2012, pp. 1531–1543.
- Teuteberg, F. (mit Gräuler, M.; Mahmoud, T.; Marx Gómez, J.): Requirements Prioritization and Design Considerations for the Next Generation of Corporate Environmental Management Information Systems - A Foundation for Innovation; in: International Journal of Information Technology and the Systems Approach, 6 vol., no. 1, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Hamerski, I.): Status Quo der Risikokommunikation im Kontext von ERP-System-Einführungsprojekten; in: INFORMATIK 2013: Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt; 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), 2013.
- Teuteberg, F. (mit Jacob, A.; Meyer, J.; Bode, W.; Freye, D.; Joahnning, B.): Rationalisierungspotenziale bei der Einsatzplanung und -steuerung mobiler Arbeitsmaschinen im Rahmen der landwirtschaftlichen Leistungserstellung – Aktuelle Erkenntnisse des Forschungsprojekts KOMOBAR; in: VDI-Berichte, 2012, pp. 189–195.
- Teuteberg, F. (mit Kluth, M., Ahlemann, F. and Smolnik, S.): Semantic Process Benchmarking to Improve Process Performance; in: Benchmarking: An international Journal, 2013. Teuteberg, F. (mit Martens, B.): CloudServiceMarket: Klassifizieren und Bewerten von Cloud Computing Services auf der Basis von Künstlichen Neuronalen Netzen; in: INFORMATIK 2012 Proceedings, Braunschweig, 2012.
- Teuteberg, F. (mit Martens, B.): Decision-Making in Cloud Computing Environments - A Cost and Risk Based Approach; in: Information Systems Frontiers, 14 vol., no. 4, 2012, pp. 871–893.
- Teuteberg, F. (mit Martens, B.; Walterbusch, M.): Costing of Cloud Computing Services: A Total Cost of Ownership Approach; in: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences, Maui, Hawaii, USA, 2012, pp. 1563–1572.
- Teuteberg, F. (mit Mehmman, J.; Freye, D.): Eine 4PL-Plattform zur Unterstützung der Nacherntelogistik – Eine Anforderungsanalyse; in: M. Clasen, K.C. Kersebaum, A. Meyer-Aurich and B. Theuvsen (eds.): Referate der 33. GIL-Jahrestagung in Potsdam 2013 - Massendatenmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Potsdam, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Mehmman, J.; Freye, D.): Fourth-Party-Logistics Provider (4PL) – Ein Geschäftsmodell in der Nacherntelogistik?; in: VDI-Berichte, 2012, pp. 197–203.
- Teuteberg, F. (mit Meyer, J.): Nachhaltiges Geschäftsprozessmanagement - Status Quo und Forschungsagenda; in: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, Braunschweig, 2012. Teuteberg, F. (mit Ortwerth, K.): Green IT/ IS Forschung - Ein systematischer Literaturreview und Elemente einer Forschungsagenda; in: Proceedings der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik - MKWI 2012, Braunschweig, 2012.

- Teuteberg, F. (mit Ortwerth, K.; Zarvić, N.; Thomas, O.): Datenseitige Anforderungen bei der Preisfindung hybrider Leistungsbündel; in: Proceedings der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik - MKWI 2012, Braunschweig, 2012.
- Teuteberg, F. (mit Stiel, F.): Measuring the environmental impact of IT/ IS solutions – A life cycle impact modelling approach; in: Environmental Modelling & Software, 2014, pp. 1–24.
- Teuteberg, F. (mit Stiel, F.): Towards a Conceptual Framework for Life Cycle Assessment in Sustainable Information Systems Management; in: European Conference on Information Systems, 21 vol., 2013.
- Teuteberg, F. (mit Walterbusch, M.): Status Quo der Wirtschaftsprüfung von Nachhaltigkeitsberichten; in: Proceedings der 15. Tagung der Fachgruppe Betriebliche Umweltinformationssysteme der Gesellschaft für Informatik e.V. (5. BUIS-Tage), Oldenburg, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Walterbusch, M.): Vertrauen im Cloud Computing; in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, no. 288, 2012.
- Teuteberg, F. (mit Walterbusch, M., Bosse, A.): Social Network Trend Indicator: Konzeption, prototypische Implementierung und Evaluation eines Stimmungsbarometers auf Basis sozialer Netzwerke; in: INFORMATIK 2013: Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt; 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), 2013.
- Teuteberg, F. (mit Walterbusch, M.; Grove, S.; Breitschwerdt, R.; Stolze, C.; Thomas, O.): Case-based Selection of Business Process Modeling Tools: An Evaluation Criteria Framework; in: Proceedings of the 19th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2013), 2013.
- Teuteberg, F. (mit Walterbusch, M.; Martens, B.): Evaluating Cloud Computing Services from a Total Cost of Ownership Perspective; in: Management Research Review, 36 vol., no. 7, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Walterbusch, M.; Martens, B.): Exploring Trust in Cloud Computing: A Multi-Method Approach; in: Proceedings of the 21st European Conference on Information Systems (ECIS 2013), Utrecht, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Wittstruck, D.): Integrating the Concept of Sustainability into the Partner Selection Process: A Fuzzy-AHP-TOPSIS Approach; in: International Journal of Logistics Systems and Management, 12 vol., no. 2, 2012, pp. 195–226.
- Teuteberg, F. (mit Wittstruck, D.): Understanding the Success Factors of Sustainable Supply Chain Management: Empirical Evidence from the Electrics and Electronics Industry; in: Corporate Social Responsibility and Environmental Management, 19 vol., no. 3, 2012, pp. 141–158.
- Teuteberg, F. (mit Zarvić, N., Martens, B., Thomas, O.): Supporting Entrepreneurial Venturing of SMEs in Cloud Computing Environments: A dependency-driven construction of scenario maps; in: International Journal of Entrepreneurial Venturing, 2013.
- Teuteberg, F. (mit Solsbach, A.; Rapp, B.; Gräuler, M.; Stiel, F.; Renatus, F.; Vornberger, J.): Carbon Foot Printing in the IT-for-Green Project – A CEMIS Use Case; in: EnviroInfo 2013, Hamburg, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm): Looking beyond the rim of one's teacup: A multidisciplinary literature review of Product-Service Systems in Information Systems, Business Management, and Engineering & Design, In: Journal of Cleaner Production, Vol. 51, No. 15, S. 245-260, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm, C. Stolze, S. Ewald): Internationaler Vergleich berufsbegleitender Weiterbildung im IT-Management und -Consulting, In: Wirtschaftsinformatik & Management, Vol. 5, S. 80-92, 2013.
- Thomas, O. (mit H. Habeck, A. Schmidt): Wissenstransfer in ERP-Projekten, In: ERP Management, Vol. 9, No. 1, S. 42-44, 2013.
- Thomas, O. (mit A. Fuchs, C. Stolze): Von der klassischen zur agilen Softwareentwicklung, In: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik, Vol. 50, No. 290, S. 17-26, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Fellmann, S. Bittmann, A. Karhof, C. Stolze): Do We Need a Standard for EPC Modelling? The State of Syntactic, Semantic and Pragmatic Quality, In: Proceedings of the 5th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA 2013), St. Gallen, S. 103-117, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm, C. Stolze): Teaching the Chief Information Officers: An Assessment of the Interrelations within their Skill Set, In: International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI2013), S. 1573-1587, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm, M. Jasper): The Further Education Maturity Model: Development and Implementation of a Maturity Model for the Selection of Further Education Offerings in the Field of IT Management and IT Consulting, Human Capital in Information Systems, Paper 4, In: Proceedings of the 19th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2013), 2013.
- Thomas, O. (mit N. Zarvic, M. Fellmann): Recommender functionalities for modeling business processes, In: 2nd Interdisciplinary Workshop on Decentralization and Networks, Siegen, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Walterbusch, S. Grove, R. Breitschwerdt, C. Stolze, F. Teuteberg): Case-based Selection of Business Process Modeling Tools: An Evaluation Criteria Framework, In: Proceedings of the 19th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2013), 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann): Unternehmensmodellierung: Softwaresysteme und organisatorischer Kontext, In: wisu - Das Wirtschaftsstudium, Vol. 8-9, S. 1105-1106, 2013.

- Thomas, O. (mit D. Özcan, M. Fellmann, M. Matijacic, G. Däuble, M. Nüttgens): Use Case based description of IT-supported customer service processes, In: Proceedings of XXII. International RESER Conference, 19.-21. September, Aix en Provence, France, 2013.
- Thomas, O. (mit D. Özcan, C. Niemöller, M. Fellmann, M. Matijacic, G. Däuble, M. Schlicker, M. Nüttgens): A Use Case-driven Approach to the Design of Service Support Systems: Making Use of Semantic Technologies, In: Proceedings of the International Symposium on Services Science (ISSS 2013), 24. September, Leipzig, S. 103-114, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Matijacic, M. Fellmann, D. Özcan, F. Kammler, M. Nüttgens): Elicitation and Consolidation of Requirements for Mobile Technical Customer Services Support Systems – A Multi-Method Approach, In: Proceedings of the 34th International Conference on Information Systems (ICIS 2013), 15.-18. Dezember, Milan, Italy, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Fellmann, D. Özcan, M. Matijacic, G. Däuble, M. Schlicker, M. Nüttgens): Towards a Mobile Technical Customer Service Support Platform, In: Proceedings of the 10th International Conference on Mobile Web Information Systems (MobiWIS 2013), 26.-28. August, Coral Beach Hotel & Resort, Paphos, Cyprus, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Fellmann, N. Zarvic, A. Sudau): Ontology-Based Assistance for Semi-Formal Process Modeling, In: Proceedings of the 5th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA 2013), St. Gallen, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Fellmann, S. Bittmann, A. Karhof, C. Stolze): Do we need a Standard for EPC Modelling? The State of Syntactic, Semantic and Pragmatic Quality, In: Proceedings of the 5th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA 2013), St. Gallen, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Fellmann): Synthese aus Prozessmodellierungswerkzeug und Semantic Wiki: Nutzensystematisierung und Forschungsagenda, In: Tagungsband zu Knowledge and Experience Management (FGWM 2013), Workshop im Rahmen der Tagung Lernen Wissen Adaption (LWA 2013), 7.-9. Oktober, Bamberg, 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann): An Argumentative Approach of Conceptual Modelling and Model Validation through Theory Building, In: DESRIST 2013, LNCS 7939 (J. vom Brocke, ed.), Springer, Heidelberg, S. 242-257, 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann, B. Barn, T. Clark): A Language Oriented Extension to Toulmin's Argumentation Model for Conceptual Modelling, In: 22nd International Conference on Information Systems Development (ISD2013), 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann): Coordinating the Enterprise Modelling Effort by Means of an Entrepreneurial Goal Hierarchy, In: 22nd International Conference on Information Systems Development (ISD2013), 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann, M. Fellmann): Enterprise Wikis and Enterprise Modelling Environments: An integrative Framework for purposefully using Both, In: Proceedings of the Workshop on Social Business Process Management (SBM 2013), in conjunction with the 15th IEEE Conference on Business Informatics (CBI 2013), S. 374-381, 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann): How does an Enterprise become an Anti-Social System? A Motivation the Need of Social and Cultural Capital for Retaining the Corporate Success, In: INFORMATIK 2013: Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt; 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI); Lecture Notes in Informatics (LNI), 2013, S. 1161-1163, 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann, M. Fellmann): Where to Find the Creativity? A Case Study from the Public Sector using an Integrative Approach of an Enterprise Wiki and an Enterprise Modelling Environment, In: INFORMATIK 2013: Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt; 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI); Lecture Notes in Informatics (LNI), 2013, S. 621-631, 2013.
- Thomas, O. (mit S. Bittmann, B. Barn, T. Clark): Introducing Argumentative and Discursive Enterprise Leading and Management, In: The First International Workshop Towards the Model Driven Organization, in conjunction with the ACM/ IEEE 16th International Conference on Model Driven Engineering Languages and Systems, S. 59-68, 2013.
- Thomas, O. (mit C. Stolze, A. Kunze): Vorgehensmodelle systematisch vergleichen - Konzeption und Implementierung eines webbasierten Werkzeugs, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 1, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, O. (mit C. Stolze, D. Janßen): Sustainability as a Topic of IS Research : Reviewing a Decade of Literature, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 2, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm, C. Stolze, S. Ludwig, H. J. Müller): Developing IS Leaders through Integrated Teaching Processes – Design and Engineering of a Product-Service System, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 3, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, O. (mit C. Stolze, T. Penke, D. Özcan): Sustainable IT : What do Universities do Outside the Classroom?, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 4, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.

- Thomas, O. (mit C. Stolze, D. Vehring): Nachhaltige IT in Unternehmen : Eine Exploration des Status Quo im Mittelstand, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 5, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm, M. Jasper): Das Further Education Maturity Model: Entwicklung und Implementierung eines Reifegradmodells zur Auswahl von Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich IT-Management und -Consulting. In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 6, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, O. (mit R. Breitschwerdt, A. Collier, R. A. Iedema): Collaborative Design of Process-Aware Information Systems on Handheld Devices for Mobile Health Workers, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 7, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, O. (mit M. Boehm, C. Stolze, A. Fuchs): Enabling IT Professionals to Cope with Technological Change through Skill-based Coaching, In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Nr. 8, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2013.
- Thomas, Oliver (mit M. Nüttgens): Dienstleistungsmodellierung 2012 - Product-Service Systems und Produktivität. Wiesbaden: Springer Gabler. 2012 – ISBN 978-3-658-00862-8
- Thomas, O. (mit M. Boehm, C. Stolze): Zwischen Information und Innovation: CIO-Weiterbildungskonzepte im Wandel, In: IM - Information Management und Consulting, Vol. 27, No. 02, S. 48-56, 2012.
- Thomas, O. (mit N. Zarvic, C. Stolze, M. Boehm): Dependency-based IT Governance practices in inter-organisational collaborations: A graph-driven elaboration, In: International Journal of Information Management, Vol. 32, No. 6, S. 541-549, 2012.
- Thomas, O. (mit C. Stolze, G. Semmler): Sustainability in Business Process Management Research – a Literature Review, In: Proceedings of the 18th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2012), Paper 10, 2012.
- Thomas, O.: Semantic Technologies for Business and Information Systems Engineering: Concepts and Applications, IGI Global, Hershey, Pennsylvania, USA, 2012.
- Thomas, O. (mit M. Matzner, A. Stein, C. Stolze, M. Voigt, F. Alexandrini): IS Research Challenges and Needs for Service Networks — A Brazilian-German Perspective, In: 11th International Conference on Perspectives in Business Informatics Research (BIR 2012) (LNBIP 128). S. 136-147, 2012.
- Thomas, O. (mit H. Habeck, A. Schmidt): Wissensmanagement von ERP-Projekten als Bestandteil von Systems Engineering, In: Tag des Systems Engineering 2012, 7.-9. November, Paderborn, 2012.
- Thomas, O. (mit H. Habeck, A. Schmidt): IT-gestützte Integration von Projekt-, Wissens- und Innovationsmanagement, In: Vorausschau und Technologieplanung: 8. Symposium für Technologieplanung, 6.-7. Dezember 2012 in Berlin (J. Gausemeier, ed.), HNI, Paderborn, 2012.
- Thomas, O. (mit A. Fuchs, C. Stolze, R. Breitschwerdt, S. Hucke): Wertorientiertes Vendor Managed Inventory durch IT-gestützte Steuerung, In: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik, Vol. 49, No. 285, S. 95-103, 2012.
- Thomas, O.: Service Engineering & Management, In: Proceedings der Teilkonferenz Engineering & Management im Rahmen der Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2012), 29.02.-02.03.2012, Norderstedt: Books on Demand, Braunschweig, 2012.
- Thomas, O. (mit P. Reinke, R. Breitschwerdt): Unterstützung notfallmedizinischer Einsatzkräfte mittels mobiler Anwendungssysteme: ein empirischer Ansatz zur Anforderungsanalyse, In: Mobile und ubiquitäre Informationssysteme: 1.3.-2.3. 2012 in Braunschweig (Andrea Back, M. Bick, M. Breuning, Key Pousttchi, Frédéric Thiesse, eds.), Vol. P-202, Bonn, S. 128-132, 2012.
- Thomas, O. (mit P. Reinke, R. Breitschwerdt): Unterstützungsbedarf rettungsdienstlicher Einsatzkräfte: eine multimethodische Analyse, In: Proceedings INFORMATIK 2012, 42. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): 16.-21.9.2012, Braunschweig (Ursula Goltz, M.us Magnor, Hans-Jürgen Appelrath, Herbert K. Matthies, Wolf-Tilo Balke, Lars Wolf, eds.), Gesellschaft für Informatik, Vol. P-208, Bonn, S. 141-151, 2012.
- Thomas, O. (mit P. Reinke, R. Breitschwerdt, M. Kleine Sextro): Mobile Anwendungen für eine mobile Medizin, In: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik, Vol. 49, No. 287, S. 84-92, 2012.
- Thomas, O. (mit M. Kühne, R. Breitschwerdt): Adoption und Diffusion von Web 2.0 Anwendungen und sozialen Netzwerken in der deutschen Krankenversicherungslandschaft, In: Proceedings of the eHealth2012 (G. Schreier, D. Hayn, A. Hörbst, Elseke Ammenwerth, eds.), Österreichische Computer Gesellschaft, Vol. 289, Wien, S. 165-172, 2012.
- Thomas, O. (mit M. Heß, R. Breitschwerdt): Entwicklung eines Anforderungskatalogs für IT-Anwendungen zur Unterstützung des mobilen Arbeitens und Lernens in der ambulanten Pflege, In: Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2012), Braunschweig, 29.2.-2.3.2012 (Dirk Christian Mattfeld, Susanne Robra-Bissantz, eds.), GITO, Berlin, S. 341-353, 2012.
- Thomas, O. (mit M. Fellmann, P. Reinke, M. Matijacic, M. Schlicker, M. Nüttgens): Customer-oriented configuration and specification of mobile application systems for improved TCS productivity and empowerment, In: Proceedings of the XXII. International RESER Conference on Services and economic development: local and global challenges, 20.-22. September, Bucharest, Romania, Bucharest, Romania, S. 126-141, 2012.

- Thomas, O. (mit M. Fellmann): SemQuu – User Guide & Documentation. Report on the Semantic Model and Query Utility (SemQuu), In: Thomas, O. (Hrsg.): Living Lab Business Process Management Research Report, Living Lab BPM e.V., Osnabrück, 2012.
- Thomas, O. (mit R. Breitschwerdt, P. Reinke, M. Kleine Sextro): Process-oriented application systems for mobile healthcare services: empirical analysis of professional users intention, In: SIGHT Rec (ACM SIGHT Record), Vol. 2, No. 2, S. 22-30, 2012.
- Thomas, O. (mit R. Breitschwerdt, A. Bergmann): Towards Evaluating Ambient Assisted Living: State-of-the-Art Use of Measures, In: Proceedings 18th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2012) (Association for Information Systems (AIS), ed.), AIS, Atlanta, S. 19, 2012.
- Thomas, O. (mit R. Breitschwerdt, A. Bergmann): Nutzenmessung von AAL-Systemen - eine systematische Literaturanalyse, In: Tagungsband des 2. Kooperationsforums Intelligente Objekte und Mobile Informationssysteme im Gesundheitswesen: Erlangen, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, 3.-4.5.2011 (Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, ed.), German Medical Science (GMS), Düsseldorf, S. 4, 2012.
- Thomas, O. (mit R. Breitschwerdt, R. A. Iedema, S. Robert, A. Bosse): Mobile IT Solutions for Home Health Care, In: Emerald, Vol. 12, Bingley/ UK, S. 171-187, 2012.
- Trenkler, D. (mit Trenkler, G.; Schmidt, K.): A simple parameterization of 3x3 magic squares, International Journal of Mathematical Education in Science and Technology 43, 2012, 128-133.
- Trenkler, D. (mit Trenkler, G.): The numerical range of the Luoshu is a piece of cake — almost, The College Mathematics Journal 43, 2012, 371-376.
- Trenkler, D. (mit Trenkler, G.; Schmidt, K.): Polar and singular value decomposition of 3x3 magic squares, International Journal of Mathematical Education in Science and Technology 44, 2013, 774-777.
- Trenkler, D. (mit Trenkler, G.): On melancholic magic squares, *Discussiones Mathematicae: Probability & Statistics* 33, 2013, 111-119.
- Vogelsang, K.: Software-Besprechung admileo – Produkte und Aufgaben im Blick, in: Projektmagazin 17.10.2012.
- Vogelsang, K. (mit Claus, N.): Akzeptanz von Projektmanagement-Software: Modellentwicklung auf Basis einer qualitativen Studie, in: Tagungsband der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2012), Berlin, GITO Verlag, 2012, S. 837-848.
- Vogelsang, K. (mit Klusmann, D.): Die Fallstudie: Projektmanagement mithilfe von IT, in: WISU - Das Wirtschaftsstudium, 42. Jg., Heft 7, 2013, S. 944-945.
- Westermann, F. (mit De Grauwe, P.): Financial Market Regulation in Europe, in: Buettner and Ochel (Eds.), *The Continuing Evolution of Europe*, MIT Press, 2012.
- Westermann, F.: Two types of capital flight: Will a common deposit insurance help to stabilise the TARGET2 imbalances?, in: *Banking Union for Europe - Risks and Challenges*, A VoxEU.org Book, Centre for Economic Policy Research, London, 2012.
- Westermann, F. (mit Tornell, A.): The tragedy-of-the-commons at the European Central Bank, VoxEU, 22. Juni 2012.
- Westermann, F. (mit Tornell, A.): Europe Needs a Federal Reserve, New York Times, 21. Juni 2012.
- Westermann, F. (mit Tornell, A.): Has the ECB hit a limit?, VoxEU, 28. März 2012.
- Westermann F.: Die Insolvenz von Staaten zulassen, NeueOZ, 20. Februar 2012.
- Westermann, F.: Die Bundesbank in der Klemme, FAZ, 30. Januar 2012.
- Westermann, F.: Setzt die aktuelle Finanzkrise auch positive Wachstumsimpulse?, in: Schöb, Thum and Weichenrieder (Eds.), *Die Zukunft der Wohlfahrtsgesellschaft*, Campus, 2013.
- Westermann, F. (mit Cheung, Y.-W.): Global Interdependence, Decoupling, and Recoupling, CESifo Seminar Series, MIT Press, 2013.
- Westermann, F.: Sind fallende Target2-Salden ein Zeichen der Stabilisierung?, *Ökonomenstimme* 8. Februar 2013.
- Wilde, J.: Effects of simultaneity on testing Granger-causality - a cautionary note about statistical problems and economic misinterpretations; Working Paper 93, Institut für empirische Wirtschaftsforschung, Universität Osnabrück, 2012.
- Wilde, J. (mit P. Bönisch und Ph. Gaffert): The Impact of Skills on Remigration Flows, *Applied Economics* 45, 2013, 511-524.
- Wilde, J. (mit Dufour, J.M.): Weak identification in probit models with endogenous covariates; Working Paper 95, Institut für empirische Wirtschaftsforschung, Universität Osnabrück, 2013.
- Zasada, A. (mit Hasenkamp, U.): Wikis als Instrument des kooperativen Arbeitens, in: WISU - Das Wirtschaftsstudium, 41. Jg., Heft 11, 2012, S. 1481-1483.

Fachbereich kompakt

Kontakt

Adresse	Heger-Tor-Wall 14, 49078 Osnabrück
Telefon	+ 49 (0)541 / 969-6147
Fax	+ 49 (0) 541 / 969-6142
Homepage	http://www.wiwi.uni-osnabrueck.de
E-Mail	dekanatfb9@uni-osnabrueck.de dekanfb9@uni-osnabrueck.de

Organe

Dekanat

Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Gaube Prof. Dr. Robert Gillenkirch, Prof. Dr. Peter Grundke, Prof. Dr. Frank Teuteberg
Dekan	Prof. Dr. Thomas Gaube
Studiendekan	Prof. Dr. Robert Gillenkirch
Fachbereichsverwaltung	Birgit Jatzkowski, Veronika Kerk

Fachgebiete/Denominationen¹⁰

Mikroökonomik, insbesondere Informationsökonomik

Prof. Steven James Humphrey, Ph.D.

Banken und Finanzierung

Prof. Dr. Peter Grundke

Betriebswirtschaftslehre - Marketing

Prof. Dr. Bernhard Baumgartner

Volkswirtschaftslehre/Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Gaube

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Controlling (Managerial Accounting)

Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik

Betriebswirtschaftslehre/Bilanz-, Steuer- und Prüfungswesen

Prof. Dr. Michael Wosnitza

Makroökonomik

Prof. Dr. Valeriya Dinger

Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftspolitik

Prof. Frank Westermann, Ph.D.

Ökonometrie und Statistik

Prof. Dr. Joachim Wilde

Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Oliver Thomas

Betriebswirtschaftslehre/Management Support und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Bodo Rieger

Betriebswirtschaftslehre/Organisation und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Uwe Hoppe

Ökonomie und Politik des tertiären Bildungssystems

Prof. Dr. Rainer Künzel

Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt International Accounting

Prof. Dr. Andreas Scholze

Unternehmensführung und Unternehmensrechnung

Prof. Dr. Robert Gillenkirch

Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Frank Teuteberg

Honorarprofessoren

- Prof. Dr. Carl Friedrich Leuschner
- Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert
- Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Institute

Institut für Empirische Wirtschaftsforschung

Prof. Frank Westermann, Ph.D. (Leitung)

Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung

Prof. Dr. Uwe Hoppe (Leitung)

Fachschaft

Adresse Heger-Tor-Wall 14, 49078 Osnabrück
 Homepage [http:// www.die-fachschaft.com/](http://www.die-fachschaft.com/)
 E-Mail info@die-fachschaft.com

Fachstudienberatung

Bachelor; Master; Diplom

Elena Romanenchuk

Wirtschaftsinformatik – Bachelor; Master

Daniel Pöppelmann

Gremien/Stand¹¹

Fachbereichsrat

Vorsitz	Prof. Dr. Thomas Gaube (Dekan)
Hochschullehrergruppe	Prof. Dr. Valeriya Dinger, Prof. Dr. Uwe Hoppe, Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik, Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Dr. Oliver Thomas, Prof. Dr. Joachim Wilde, Prof. Dr. Michael Wosnitza
Mitarbeitergruppe	Rüdiger Breitschwerdt, Alexander Drygalla
Studierendengruppe	Ali Halawi, Fabian Otte
MTV-Gruppe	Christian Henkel, Jutta Stelter

Studienkommission

Vorsitz	Prof. Dr. Robert Gillenkirch (Studiendekan)
Hochschullehrergruppe	Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik, Prof. Dr. Oliver Thomas, Prof. Frank Westermann, Ph.D.
Mitarbeitergruppe	Daniel Pöppelmann
Studierendengruppe	Martin Alkemeier, Alina Behne, Linda Bohm, Heiner Willenborg

¹¹Stand: 31.12.2013

Prüfungsausschuss

Vorsitz	Prof. Dr. Michael Wosnitza
Hochschullehrergruppe	Prof. Dr. Thomas Gaube, Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Dr. Michael Wosnitza
Mitarbeitergruppe	Daniel Pöppelmann
Studierendengruppe	Alexander Thies

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für folgende Studiengänge:

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre – Diplom
Wirtschaftswissenschaft – Bachelor
Wirtschaftsinformatik – Bachelor und Master

Kernfach Volkswirtschaftslehre; Nebenfach Wirtschaftswissenschaft- 2 Fächer Bachelor
Applied Economics – Master

Accounting and Economics – Master
Accounting and Management – Master

Promotionsausschuss

Vorsitz	Prof. Dr. Thomas Gaube (Dekan)
Mitglieder	Prof. Dr. Valeriya Dinger, Prof. Dr. Uwe Hoppe, Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik, Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Dr. Oliver Thomas, Prof. Dr. Joachim Wilde, Prof. Dr. Michael Wosnitza

Beauftragte

Ausland	Prof. Dr. Bernhard Baumgartner Prof. Steven Humphrey, PH.D.
Bibliothek	Prof. Dr. Joachim Wilde
Gleichstellung	Arjeta Gringmuth, Birgit Gassler, Birgit Jatzkowski

Studierende ¹² /Studienfälle			
	gesamt	weiblich	männlich
Wintersemester 2010/2011	1.212	37,71%	62,29%
davon 1. Fachsemester	381	41,99%	58,01%
Wintersemester 2011/2012	1.204	34,97%	65,03%
davon 1. Fachsemester	437	31,81%	68,19%
Wintersemester 2012/2013	1.215	33,41%	66,58%
davon 1. Fachsemester	446	35,43%	64,57%
Wintersemester 2013/2014	1.290	32,56%	67,44%
davon 1. Fachsemester	510	31,37%	68,63%

Absolventinnen und Absolventen ¹³ /abgeschlossene Abschlussprüfungen			
	gesamt	weiblich	männlich
Wintersemester 2010/2011	117	44,44%	55,56%
Sommersemester 2011	121	33,06%	66,94%
Wintersemester 2011/2012	93	34,41%	65,59%
Sommersemester 2012	126	44,44%	55,56%
Wintersemester 2012/2013	95	29,47%	70,53%
Sommersemester 2013	122	40,98%	59,02%

Promotionen			
	gesamt	weiblich	männlich
Wintersemester 2010/2011	4	2	2
Sommersemester 2011	3	1	2
Wintersemester 2011/2012	5	1	4
Sommersemester 2012	3	-	3
Wintersemester 2012/2013	7	2	5
Sommersemester 2013	4	1	3

Habilitationen ¹⁴			
	gesamt	weiblich	männlich
2008-2013	Keine Habilitationen		

¹² Einschließlich Studierende mit dem Ziel der Promotion und Kurzzeitstudierende

Angabe in Fachfällen; Fachfälle: Anzahl aller immatrikulierten Studierenden aller angestrebten Abschlüsse in allen gewählten Fächern (ohne Beurlaubte)

¹³ Erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfungen in allen Fächern des gewählten Studienganges; in 1-Fach Studiengängen entspricht die „Fallzahl“ in der Regel

der Zahl der Absolventinnen und Absolventen; Sommersemester 2013 vorläufig, vorbehaltlich der Nachmeldungen zum Wintersemester 2013/ 14

¹⁴ Kalenderjahre

Stellen ¹⁵				
	2010	2011	2012	2013
Professuren (W1, W2, W3)	16	16	16	16 ¹⁶
wissenschaftlicher Dienst	29,50	29	29	29
gesamt	45,5	45	45	45

Beschäftigte ¹⁷			
	gesamt	weiblich	männlich
2010			
wissenschaftlicher Dienst	68	17	51
nicht-wissenschaftlicher Dienst	18	17	1
gesamt	86	34	52
2011			
wissenschaftlicher Dienst	75	18	57
nicht-wissenschaftlicher Dienst	22	20	2
gesamt	97	38	59
2012			
wissenschaftlicher Dienst	73	18	55
nicht-wissenschaftlicher Dienst	24	22	2
gesamt	97	40	57
2013			
wissenschaftlicher Dienst	73	18	55
nicht-wissenschaftlicher Dienst	25	22	3
gesamt	98	40	58

Drittmittel				
	2010	2011	2012	2013 ¹⁸
Ausgaben aus Drittmitteln ¹⁹ in Euro	456.620	709.167	756.444	1.056.170
Beschäftigte aus Drittmitteln ²⁰	3,75	10,65	12,20	12,20

¹⁵ Wissenschaftlicher Dienst – Quelle: Haushaltspläne des Landes; Beilagen zu den Haushaltsplänen sowie hochschulinterne Erhebung; ohne Drittmittel; ohne

Sondermittel des Landes und der Hochschule

¹⁶ davon eine nebenberufliche Professur

¹⁷ Jeweils Stand 31.12. eines Jahres; ohne Lehrbeauftragte und Hilfskräfte; Quelle: Dezernat Personal

¹⁸ Vorbehaltlich des Jahresabschlusses

¹⁹ Nach Haushaltsjahr; Ohne Sonderforschungsbereich, Graduiertenkollegs, Interdisziplinäre Institute, Fachübergreifende Projekte und Zentrale Einrichtungen

²⁰ Stichtag jeweils 1.12. eines Jahres, Angabe als VZÄ ohne Beschäftigte aus Studienbeiträgen, ohne Beschäftigte aus temporären Überbrückungsfinanzierungen aus zentralen Mitteln, temporäre Finanzierungen aus Berufs- und Bleibeverhandlungen

Anhang I

Studienfälle

Ausländische Studierende

Outgoing Students

AbsolventInnen/abgeschlossene Abschlussprüfungen

Promotionen

Habilitationen

Ausschöpfung und Auslastung der Lehreinheit

Eingerichtete und eingestellte Studiengänge

Beschäftigte

Berufungen

Rufe

Personalstellenausstattung

Laufende Mittel in Lehre und Forschung/Studienbeiträge

Ausgaben aus Drittmitteln

Ausgaben aus Sondermitteln/Wissenschaftsförderung des Landes

Drittmittel - Nds. Universitäten im Vergleich

Studienfälle nach Abschluss, Fach/Abschluss/Geschlecht/Fachsemester²¹

WS 2010/2011

LE	Studienfach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	>12	Gesamt	RSZ%		
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M								4						4	0,00		
			W								2							2	0,00	
			Summe Abschluss									6							6	0,00
		Diplom	M									1	12	87	9	52	3	61	225	48,44
			W										9	63	11	37	4	19	143	58,04
			Summe Abschluss									1	21	150	20	89	7	80	368	52,17
	Promotion	M	1		3	1	1	3	3	2	1	1	1	1			2	19		
		W	2	1			1	1	1	1	3		1				2	12		
		Summe Abschluss	3	1	3	1	2	4	4	5	1	2	1				4	31		
		Summe Fach	3	1	3	1	2	4	4	11	26	151	22	90	7	84	405	51,34		
	Betriebswirtschaftslehre: Accounting & Economics	Master of Science	M																	
			W	2														2	100,00	
			Summe Abschluss	2															2	100,00
		Summe Fach	2															2	100,00	
	Volkswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M	25		9			7			25							66	62,12
			W	30		3						18							51	64,71
			Summe Abschluss	55		12			7			43							117	63,25
		Diplom	M									1	11	1	4		8		25	52,00
			W									1	2		3		4		10	30,00
			Summe Abschluss									2	13	1	7		12		35	45,71
Magister		M															1	1	0,00	
		W															2	2	0,00	
		Summe Abschluss															3	3	0,00	
Promotion		M		2		1	3	1									2	9		
	W			1	2	1	1					1				1	7			
	Summe Abschluss		2	1	3	3	2	1				1				3	16			
	Summe Fach	55	2	13	3	10	2	45	1	13	2	7			18	171	58,06			
Volkswirtschaftslehre: Applied Economics	Master of Science	M	5														5	100,00		
		W																		
		Summe Abschluss	5															5	100,00	
	Summe Fach	5															5	100,00		
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M	17		9			6	4							1	37	97,30		
		W	2		1							1					4	75,00		
		Summe Abschluss	19		10			6	4				1				1	41	95,12	
	Master of Science	M	14	2	7		4		1									28	82,14	
		W	2			2												4	100,00	
		Summe Abschluss	16	2	7	2	4		1									32	84,38	
	Summe Fach	35	2	17	2	10	4	1				1			1	73	90,41			
Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M	8		8		5	1	2		2							26	84,62	
		W	8		2	1			3									14	78,57	
		Summe Abschluss	16		10	1	5	1	5		2							40	82,50	
	Bachelor of Science	M	127		92		45	1	15									280	94,64	
		W	97		56		21		12									186	93,55	
		Summe Abschluss	224		148		66	1	27				2					466	94,21	
	Promotion	M	3	3	1		1												8	
		W	2		1														3	
		Summe Abschluss	5	3	2		1												11	
	Kurzzeitstudierende	M	5		1														6	
W		5		2														7		
	Summe Abschluss	10		3														13		
	Summe Fach	255	3	163	1	72	2	32				2					530	93,28		
Wirtschaftswissenschaften: Accounting & Management	Master of Science	M	16															16	100,00	
		W	10															10	100,00	
		Summe Abschluss	26															26	100,00	
	Summe Fach	26															26	100,00		
	Summe Lehreinheit	381	8	196	7	94	12	89	27	166	25	97	7	103	1.212	74,76				
	Summe Fachbereich	381	8	196	7	94	12	89	27	166	25	97	7	103	1.212	74,76				

²¹ Studienfall: Anzahl aller immatrikulierten Studierenden aller angestrebter Abschlüsse in allen gewählten Fächern (ohne Beurlaubte); siehe i. Ü. auch Legende zu eingerichteten und eingestellten Studiengängen LE=Lehreinheit, G=Geschlecht, M=männlich, W=weiblich, RSZ%=prozentualer Anteil Studierender in der Regelstudienzeit. Die Angabe der RSZ in den Summenzeilen bezieht sich nur auf die Abschlüsse, für die eine Regelstudienzeit ausgewiesen ist, so dass nicht immer gilt Anteil RSZ*Anzahl Studierende = Anzahl RSZ.

SoSe 2011

LE	Studienfach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	>12	Gesamt	RSZ%		
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M									4					4	0,00		
			W									1						1	0,00	
			Summe Abschluss										5					5	0,00	
		Diplom	M										2	18	64	11	33	50	178	47,19
			W										1	14	45	7	23	14	104	57,69
			Summe Abschluss										3	32	109	18	56	64	282	51,06
	Promotion	M	2				4	2	1	3	2	2	1	1	1	2		21		
		W	1	2	1				1	1	1	2					2	11		
		Summe Abschluss	3	2	1		4	2	2	4	3	4	1	1	1	4		32		
		Summe Fach	3	2	1		4	2	2	4	11	36	110	19	57	68		319	50,17	
	Betriebswirtschaftslehre: Accounting & Economics	Master of Science	M	1														1	100,00	
			W	1	1													2	100,00	
		Summe Abschluss	2	1														3	100,00	
		Summe Fach	2	1														3	100,00	
	Volkswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M		19			9		6		12						46	73,91	
			W			26		3				11						40	72,50	
			Summe Abschluss		45			12		6		23							86	73,26
		Diplom	M											1	9		4	7	21	47,62
W													1	1	1		4	7	42,86	
		Summe Abschluss											1	2	10		4	11	28	46,43
Magister		M																1	0,00	
		W																2	0,00	
		Summe Abschluss																3	0,00	
Promotion		M				2			1	3	1							2	9	
	W					1	1			1	1						1	5		
	Summe Abschluss				2	1	2	3	2	1							3	14		
	Summe Fach		45		2	13		2	9	2	25	2	10			4	17	131	64,96	
Volkswirtschaftslehre: Applied Economics	Master of Science	M	4	4													8	100,00		
		W	1														1	100,00		
	Summe Abschluss	5	4														9	100,00		
	Summe Fach	5	4														9	100,00		
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M		15			7	6	6	4	2						1	41	82,93	
		W			2		1							1				4	75,00	
		Summe Abschluss		17			8	6	6	4	2				1		1	45	82,22	
	Master of Science	M	1	12	1	3			1		1							19	89,47	
		W		2														2	100,00	
	Summe Abschluss	1	14	1	3			1		1							21	90,48		
	Summe Fach	1	31	1	11		6	7	4	3				1		1	66	84,85		
Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M		7			7		5		2		2				23	82,61		
		W			6			2	3		2						13	84,62		
		Summe Abschluss		13			9	3	5		4		2					36	83,33	
	Bachelor of Science	M		119			90	3	44	1	8							265	96,60	
		W		91			50	4	19	1	2							167	98,20	
		Summe Abschluss		210			140	7	63	2	10							432	97,22	
	Promotion	M	3	3	3	1			1									11		
		W	1	2		1												4		
		Summe Abschluss	4	5	3	2			1									15		
	Kurzzeitstudierende	M	2	3														5		
W		3	3		2												8			
	Summe Abschluss	5	6		2												13			
	Summe Fach	9	234	3	153	10	69	2	14				2				496	96,15		
Wirtschaftswissenschaften: Accounting & Management	Master of Science	M	8	11													19	100,00		
		W	3	9													12	100,00		
	Summe Abschluss	11	20														31	100,00		
	Summe Fach	11	20														31	100,00		
	Summe Lehreinheit	31	337	7	181	20	87	12	53	38	122	20	61	86			1.055	78,39		
	Summe Fachbereich	31	337	7	181	20	87	12	53	38	122	20	61	86			1.055	78,39		

WS 2011/2012

LE	Studienfach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	>12	Gesamt	RSZ%		
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M									4					4	0,00		
			W																	
			Summe Abschluss											4					4	0,00
		Diplom	M											5	12	40	5	54	116	14,66
			W											2	9	29	4	27	71	15,49
			Summe Abschluss											7	21	69	9	81	187	14,97
	Promotion	M	1	1				4	2	1	2	2	2	1	1	2		19		
		W		1	2	1					1	1	1	2				9		
		Summe Abschluss	1	2	2	1		4	2	2	3	3	4	1	1	2		28		
		Summe Fach	1	2	2	1		4	2	2	3	3	4	1	1	2		219	14,66	
	Betriebswirtschaftslehre: Accounting & Economics	Master of Science	M	4	1													5	100,00	
			W	2	1	1												4	100,00	
		Summe Abschluss	6	2	1													9	100,00	
		Summe Fach	6	2	1													9	100,00	
	Volkswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M	22		10		4			4	1	10					51	70,59	
			W	15		16		2					6					39	84,62	
			Summe Abschluss	37		26		6			4	1	16						90	76,67
		Diplom	M											1	1	4		6	12	16,67
			W											1	2		3	6	6	50,00
			Summe Abschluss											2	3	4		9	18	27,78
		Magister	M															1	1	0,00
			W															2	2	0,00
			Summe Abschluss															3	3	0,00
		Promotion	M	1			2			1	3								2	9
			W						1	1		1							1	4
			Summe Abschluss	1			2		1	2	3	1							3	13
		Summe Fach	38		26	2	7	2	7	2	7	2	18	3	4		15	124	66,67	
Volkswirtschaftslehre: Applied Economics	Master of Science	M	8	2	3												13	100,00		
		W		1													1	100,00		
	Summe Abschluss	8	3	3													14	100,00		
	Summe Fach	8	3	3													14	100,00		
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M	21		12			2	1	1	1					1	39	89,74		
		W	2		2										1		5	80,00		
		Summe Abschluss	23		14			2	1	1	1				1	1	44	88,64		
	Master of Science	M	11	1	10		1		1		1							25	88,00	
		W			2													2	100,00	
		Summe Abschluss	11	1	12		1		1		1							27	88,89	
	Summe Fach	34	1	26		1	2	2	1	2				1	1		71	88,73		
Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M	10		7		5			3		1		2			28	78,57		
		W	3		5		2	3									13	100,00		
		Summe Abschluss	13		12		7	3	3		1		2					41	85,37	
	Bachelor of Science	M	188		103		83		20		4							398	93,97	
		W	106		76		41	3	13									239	94,56	
		Summe Abschluss	294		179		124	3	33		4							637	94,19	
	Promotion	M	4	3	3	3	1		1									15		
		W		1	1		1											3		
		Summe Abschluss	4	4	4	3	2		1									18		
	Kurzzeitstudierende	M	2		1														3	
W		6		1		1												8		
	Summe Abschluss	8		2		1												11		
	Summe Fach	319	4	197	3	134	6	37		5		2					707	93,66		
Wirtschaftswissenschaften: Accounting & Management	Master of Science	M	26	8	11												45	100,00		
		W	5	3	7												15	100,00		
	Summe Abschluss	31	11	18													60	100,00		
	Summe Fach	31	11	18													60	100,00		
	Summe Lehreinheit	437	23	273	6	146	12	48	6	39	28	76	11	99	1.204		77,87			
	Summe Fachbereich	437	23	273	6	146	12	48	6	39	28	76	11	99	1.204		77,87			

SoSe 2012

LE	Studienfach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	>12	Gesamt	RSZ%		
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M										4				4	0,00		
			W																	
		Summe Abschluss													4				4	0,00
		Diplom	M												3	11	23	43	80	3,65
			W												1	5	21	19	46	2,17
		Summe Abschluss													4	16	44	64	126	3,12
	Promotion	M		1	1				2	1	1	1	1	3	2	1	2	15		
		W	1		1	2					1	2	3	4	4	1	2	10		
	Summe Abschluss			1	1	2	2		2	1	2	3	4	4	4	1	2	25		
	Summe Fach			1	1	2	2		2	1	2	3	4	4	4	1	2	155	3,12	
	Betriebswirtschaftslehre: Accounting & Economics	Master of Science	M	2	4	1												7	100,00	
			W	2	2	1												5	100,00	
		Summe Abschluss			4	6	2												12	100,00
	Summe Fach			4	6	2												12	100,00	
	Volkswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M		22		10			3				3				46	76,09	
			W		13		13	1	1					6				34	82,35	
		Summe Abschluss			35		23	1	4		3			14				80	78,75	
		Diplom	M												1	1	1	4	7	14,28
			W												1	1	1	1	3	33,33
		Summe Abschluss													2	2	1	5	10	19,99
		Magister	M																	0,00
			W															2	2	0,00
		Summe Abschluss																2	2	
		Promotion	M		1			2		1	3								2	9
	W								1	1	1	1						1	4	
	Summe Abschluss			1			2		1	2	3	1						3	13	
	Summe Fach			36		23	3	5	2	6	1	16	2	1	10			105	72,22	
Volkswirtschaftslehre: Applied Economics	Master of Science	M	3	5	2	3											13	100,00		
		W	1		1												2	100,00		
	Summe Abschluss			4	5	3	3											15	100,00	
Summe Fach			4	5	3	3											15	100,00		
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M		21		12	7		2	1	2	1				1	47	85,11		
		W		2		2											4	100,00		
	Summe Abschluss			23		14	7		2	1	2	1				1	51	86,27		
	Master of Science	M		8	1	3					1		1				14	85,71		
		W																		
Summe Abschluss			8	1	3					1		1					14	85,71		
Summe Fach			31	1	17	7		2	2	2	2				1	65	86,14			
Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M		6		7	1	5		3					2		24	79,17		
		W		3		5	2	1									11	90,91		
	Summe Abschluss			9		12	1	7	1	3					2		35	82,86		
	Bachelor of Science	M		162		96	8	79		8			1					354	97,46	
		W		89		73	8	38	1	5								214	97,20	
	Summe Abschluss			252		169	16	117	1	13			1					568	97,36	
	Promotion	M	4	3	3	2	3	1			1							17		
		W	1		1	1		1										4		
	Summe Abschluss			5	3	4	3	3	2		1							21		
	Kurzzeitstudierende	M	1															1		
W		1	3														4			
Summe Abschluss			2	3													5			
Summe Fach			7	266	4	184	20	126	2	17			1		2		629	96,51		
Wirtschaftswissenschaften: Accounting & Management	Master of Science	M	14	24	8	11											57	100,00		
		W	8	5	5	6											24	100,00		
	Summe Abschluss			22	29	13	17											81	100,00	
Summe Fach			22	29	13	17											81	100,00		
Summe Lehreinheit			38	375	25	246	30	133	7	27	6	31	22	48	77		1.065	80,06		
Summe Fachbereich			38	374	25	246	30	133	7	27	6	31	22	48	75		1.062	80,06		

WS 2012/2013

LE	Studienfach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	>12	Gesamt	RSZ%		
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M												4		4	0,00		
			W																	
			Summe Abschluss													4		4	0,00	
		Diplom	M												1	2	8	41	52	0,00
			W														2	22	24	0,00
			Summe Abschluss												1	2	10	63	76	0,00
		Promotion	M	1	1	1	1					2	1	1				3	15	
			W	1	1		1	2						1	2	1	1		10	
			Summe Abschluss	2	2	1	2	2				2	1	2	2	3	3	3	25	
			Summe Fach	2	2	1	2	2				2	1	2	3	9	13	66	105	0,00
	Betriebswirtschaftslehre: Accounting & Economics	Master of Science	M	6	1	3	1											11	100,00	
			W	2	1	1	2											6	100,00	
		Summe Abschluss	8	2	4	3												17	100,00	
		Summe Fach	8	2	4	3												17	100,00	
	Volkswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M	37		10		7			1			3		6		64	84,38	
			W	24		3		6			1				4			38	86,84	
			Summe Abschluss	61		13		13			2			3		10			102	85,29
		Diplom	M													1	1	5	7	0,00
			W															1	1	0,00
			Summe Abschluss													1	1	6	8	0,00
		Magister	M																1	0,00
			W																1	0,00
			Summe Abschluss																1	0,00
		Promotion	M			1				2		1		3					2	9
	W										1	1		1				1	4	
		Summe Abschluss			1				2		1	2	3	1				3	13	
		Summe Fach	61		14		13		2		3	2	6	1	11	1	10	124	78,37	
	Volkswirtschaftslehre: Applied Economics	Master of Science	M	2	3	4	2	2										13	84,62	
			W		1		1											2	100,00	
		Summe Abschluss	2	4	4	3	2											15	86,67	
		Summe Fach	2	4	4	3	2											15	86,67	
	Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M	21		19		2	2					2	1		1	48	91,67	
			W	2		2		1										5	100,00	
		Summe Abschluss	23		21		3	2					2	1		1	53	92,45		
		Master of Science	M	8		6	1	2						1		1		19	78,95	
	W																			
		Summe Abschluss	8		6	1	2						1		1		19	78,95		
		Summe Fach	31		27	1	5	2					1	2	2		1	72	88,89	
	Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M	16		6		5	1	4			2				2	36	77,78	
			W	10	1	3		3		2								19	89,47	
			Summe Abschluss	26	1	9		8	1	6			2				2	55	81,82	
		Bachelor of Science	M	163	1	132	2	80	4	50			4		2			438	87,21	
			W	90		72		60	5	18			3					248	91,53	
			Summe Abschluss	253	1	204	2	140	9	68			7		2			686	88,78	
		Promotion	M	3	2	3	2	2	3					1					16	
			W		1		1	1											3	
			Summe Abschluss	3	3	3	3	3	3					1					19	
		Kurzzeitstudierende	M	1															1	
	W		3															3		
		Summe Abschluss	4															4		
		Summe Fach	286	5	216	5	151	12	74				10		2		2	764	88,26	
	Wirtschaftswissenschaften: Accounting & Management	Master of Science	M	30	11	23	8	4										76	94,74	
			W	26	8	5	1	2										42	95,24	
		Summe Abschluss	56	19	28	9	6											118	94,92	
		Summe Fach	56	19	28	9	6											118	94,92	
		Summe Lehreinheit	446	32	294	23	179	17	79	3	19	6	24	14	79			1.215	82,06	
		Summe Fachbereich	446	32	294	23	179	17	79	3	19	6	24	14	79			1.215	82,06	

SoSe 2013

LE	Studiengang/-fach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	>8	Gesamt	RSZ%		
Wirtschaftswissenschaften	Accounting & Economics	Master of Science	M	3	5	1	2	1					12	91,67		
			W	2	2		1	1					6	83,33		
		Summe Abschluss	5	7	1	3	2							18	88,89	
		Summe Fach	5	7	1	3	2							18		
	Accounting & Management	Master of Science	M	23	30	11	22	5	1					92	93,48	
			W	9	26	7	7	1						50	98,00	
		Summe Abschluss	32	56	18	29	6	1						142	95,07	
		Summe Fach	32	56	18	29	6	1						142		
	Applied Economics	Master of Science	M	5	2	4	4	1	2					18	83,33	
			W	2		1		1						4	75,00	
		Summe Abschluss	7	2	5	4	2	2						22	81,82	
		Summe Fach	7	2	5	4	2	2						22		
	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M										4	4		
			W													
		Summe Abschluss											4	4		
		Diplom	M											33	33	
			W											16	16	
		Summe Abschluss											49	49		
		Promotion	M		2	1	1	1				2		7	14	
	W			1	1		1	2					3	8		
	Summe Abschluss		3	2	1	2	2				2		10	22		
		Summe Fach		3	2	1	2	2			2		63	75		
	Volkswirtschaft	2-Fächer-Bachelor	M		29		9	1	6				8	53	84,91	
			W		17	1	2	2	4				3	29	89,66	
		Summe Abschluss		46	1	11	3	10					11	82	86,59	
		Diplom	M											4	4	
			W											1	1	
		Summe Abschluss											5	5		
		Magister	M													
W													1	1		
Summe Abschluss												1	1			
Promotion	M				1					2		6	9			
	W										1	3	4			
Summe Abschluss				1					2	1	9	13				
	Summe Fach		46	1	12	3	10		2	1	26	101				
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M		20		18	7	2	2			3	52	90,38		
		W		2		2	1						5	100,00		
	Summe Abschluss		22		20	7	3	2				3	57	91,23		
	Master of Science	M	1	5		3							1	10	90,00	
		W														
Summe Abschluss	1	5		3							1	10	90,00			
	Summe Fach	1	27		23	7	3	2			4	67				
Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M		16		6	1	4	1	4	3		35	77,14		
		W		7	1	3	1	3		2			17	88,24		
	Summe Abschluss		23	1	9	2	7	1	6	3		52	80,77			
	Bachelor of Science	M	135	1	128	9	77	4	37	2			393	89,06		
		W	76	1	69	8	61	6	10	1			232	92,67		
	Summe Abschluss	211	2	197	17	138	10	47	3			625	90,40			
	Kurzzeitstudierende	M														
		W	3	2										5		
	Summe Abschluss	3	2										5			
	Promotion	M		3	2	3	2	2	2			1		15		
W				1		1	1						3			
Summe Abschluss		3	3	3	3	3	2			1		18				
	Summe Fach	3	239	6	209	22	148	13	53	7		700				
	Summe Lehreinheit	48	380	33	281	44	166	17	56	100		1125	83,20			
	Summe Fachbereich	48	380	33	281	44	166	17	56	100		1125				

WS 2013/2014

LE	Studiengang/-fach	Abschluss	G	1	2	3	4	5	6	7	8	>8	Gesamt	RSZ%	
Wirtschaftswissenschaften	Accounting & Economics	Kurzzeitstudierende	M	1									1		
			W												
		Summe Abschluss		1										1	
		Master of Science	M	7	3	6		1						17	94,12
		W		2	3		1						6	83,33	
	Summe Abschluss		7	5	9		2						23	91,30	
	Summe Fach		8	5	9		2						24		
	Accounting & Management	Master of Science	M	54	17	24	11	9	4	1				120	88,33
			W	27	8	22	6	2	1					66	95,45
		Summe Abschluss		81	25	46	17	11	5	1				186	90,86
	Summe Fach		81	25	46	17	11	5	1				186		
	Applied Economics	Master of Science	M	5	5	2	3	2			2			19	78,95
			W	2	2									4	100,00
		Summe Abschluss		7	7	2	3	2			2			23	82,61
	Summe Fach		7	7	2	3	2			2			23		
	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor	M										4	4	
			W												
		Summe Abschluss											4	4	
		Diplom	M											22	22
			W											9	9
		Summe Abschluss												31	31
	Promotion	M	1		2	1	1	1					6	12	
		W				1		1	2		2		1	5	
	Summe Abschluss		1		2	2	1	2	2	2	2		7	17	
Summe Fach		1		2	2	1	2	2	2	2		42	52		
Volkswirtschaft	2-Fächer-Bachelor	M	23		18		7	1	2			6	57	85,96	
		W	22		8	1	1	1	3		2	38	86,84		
	Summe Abschluss		45		26	1	8	2	5		8	95	86,32		
	Diplom	M										3	3		
		W										1	1		
	Summe Abschluss											4	4		
	Kurzzeitstudierende	M													
		W	1											1	
	Summe Abschluss		1										1		
	Magister	M											1	1	
W												1	1		
Summe Abschluss												2	2		
Promotion	M					1				2		6	9		
	W											3	3		
Summe Abschluss						1			2		9	12			
Summe Fach		46		26	1	9	2	5	2	2	22	113			
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	M	23		18							2	43	95,35	
		W	4		2					1		7	85,71		
	Summe Abschluss		27		20					1		2	50	94,00	
	Master of Science	M	11		6	1	2					1	21	85,71	
W															
Summe Abschluss		11		6	1	2					1	21	85,71		
Summe Fach		38		26	1	2				1	3	71			
Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor	M	10		14		6	1	3			5	39	79,49	
		W	5		6	1	1	1	2			1	17	82,35	
	Summe Abschluss		15		20	1	7	2	5			6	56	80,36	
	Bachelor of Science	M	205		106	1	110	6	38	1	12		479	89,35	
		W	93		61		61	3	29		6		253	86,17	
	Summe Abschluss		298		167	1	171	9	67	1	18		732	88,25	
	Kurzzeitstudierende	M	4											4	
		W	4											4	
	Summe Abschluss		8										8		
	Promotion	M	6		3	2	3	2	2	1	1		20		
W		2			1		1	1				5			
Summe Abschluss		8		3	3	3	3	3	1	1		25			
Summe Fach		329		190	5	181	14	75	2	25		821			
Summe Lehreinheit		510	37	301	29	208	23	86	4	92		1290	84,03		
Summe Fachbereich		510	37	301	29	208	23	86	4	92		1290			

Studienfälle nach Abschluss²²/Fach/Fachsemester im Zeitverlauf

Abschluss	Studiengang/-fach	Semester	Fachsemester								Gesamt		
			1	2	3	4	5	6	7	>7			
2-Fächer-Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	WS 2010/2011								6		6	
		SoSe 2011									5	5	
		WS 2011/2012									4	4	
		SoSe 2012									4	4	
		WS 2012/2013									4	4	
		SoSe 2013									4	4	
	Volkswirtschaftslehre	WS 2010/2011	55		12		7		43			117	
		SoSe 2011		45		12		6		23		86	
		WS 2011/2012	37		26		6		4	17		90	
		SoSe 2012		35		23	1	4		17		80	
		WS 2012/2013	61		13		13		2	13		102	
		SoSe 2013		46	1	11	3	10		11		82	
	Wirtschaftswissenschaft	WS 2010/2011	16		10	1	5	1	5	2		40	
		SoSe 2011		13		9	3	5		6		36	
		WS 2011/2012	13		12		7	3	3	3		41	
		SoSe 2012		9		12	1	7	1	5		35	
		WS 2012/2013	26	1	9		8	1	6	4		55	
		SoSe 2013		23	1	9	2	7	1	9		52	
	Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik	WS 2010/2011	19		10		6	4		2		41
			SoSe 2011		17		8	6	6	4	4		45
			WS 2011/2012	23		14			2	1	4		44
SoSe 2012				23		14	7		2	5		51	
WS 2012/2013			23		21		3	2		4		53	
SoSe 2013				22		20	7	3	2	3		57	
Wirtschaftswissenschaft		WS 2010/2011	224		148		66	1	27			466	
		SoSe 2011		210		140	7	63	2	10		432	
		WS 2011/2012	294		179		124	3	33	4		637	
		SoSe 2012		252		169	16	117	1	14		569	
		WS 2012/2013	253	1	204	2	140	9	68	9		686	
		SoSe 2013		211	2	197	17	138	10	50		625	
Master of Science		Accounting & Economics	WS 2010/2011	2									2
			SoSe 2011	2	1								3
			WS 2011/2012	6	2	1							9
			SoSe 2012	4	6	2							12
			WS 2012/2013	8	2	4	3						17
			SoSe 2013	5	7	1	3	2					18
		Accounting & Management	WS 2010/2011	26									26
			SoSe 2011	11	20								31
			WS 2011/2012	31	11	18							60
	SoSe 2012		22	29	13	17						81	
	WS 2012/2013		56	19	28	9	6					118	
	SoSe 2013		32	56	18	29	6	1				142	
	Applied Economics	WS 2010/2011	5									5	
		SoSe 2011	5	4								9	
		WS 2011/2012	8	3	3							14	
		SoSe 2012	4	5	3	3						15	
		WS 2012/2013	2	4	4	3	2					15	
		SoSe 2013	7	2	5	4	2	2				22	
	Wirtschaftsinformatik	WS 2010/2011	16	2	7	2	4		1			32	
		SoSe 2011	1	14	1	3		1		1		21	
		WS 2011/2012	11	1	12		1		1	1		27	
SoSe 2012			8	1	3				2		14		
WS 2012/2013		8		6	1	2			2		19		
SoSe 2013		1	5		3				1		10		
	WS 2013/2014	11		6	1	2			1		21		

²² siehe Legende zu eingerichteten und eingestellten Studiengängen, Seite 15;
Studienfall: Anzahl aller immatrikulierten Studierenden aller angestrebten Abschlüsse in allen gewählten Fächern (ohne Beurlaubte)

Ausländische Studierende²³

Abschluss	Studienfach/-gang	WS 2010/11	SoSe 2011	WS 2011/12	SoSe 2012	WS 2012/13	SoSe 2013	WS 2013/14
2-Fächer-Bachelor	Volkswirtschaftslehre	5	2	2	2	1	1	1
	Wirtschaftswissenschaften	1	1	1	1	1	1	1
	Summe	6	3	3	3	2	2	2
Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik ²⁴			1	1	1	1	
	Wirtschaftswissenschaften	2	2	8	7	6	5	4
	Summe	2	2	9	8	7	6	4
Diplom	Betriebswirtschaftslehre	11	6	5	4	4	5	2
	Volkswirtschaftslehre	2	1	2	1	1	1	1
	Summe	13	7	7	5	5	6	3
Master of Science	Accounting & Economics		1	1	1	2	2	
	Accounting & Management	1	2	2	2	3	2	4
	Applied Economics						1	2
	Wirtschaftsinformatik ²⁵	2	1	2	1	1		
	Summe	3	4	5	4	6	5	6
Promotion	Betriebswirtschaftslehre	1					1	1
	Volkswirtschaftslehre	1						
	Wirtschaftswissenschaften				1	1	1	1
	Summe	2			1	1	2	2
Kurzzeitstudierende	Accounting & Economics							1
	Volkswirtschaftslehre							1
	Wirtschaftswissenschaften	13	13	11	5	4	5	8
	Summe	13	13	11	5	4	5	10
Summe Fachbereich		39	29	35	26	25	26	27

Outgoing Students²⁶

Abschluss	Studienfach/-gang	WS 2010/11	SoSe 2011	WS 2011/12	SoSe 2012	WS 2012/13	SoSe 2013	WS 2013/14
2-Fächer-Bachelor	Volkswirtschaftslehre			1	1	3	1	1
	Wirtschaftswissenschaft	3		1		2		1
	Summe	3		2	1	5	1	2
Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik	6		8		9		17
	Wirtschaftswissenschaft	9		16	2	18	1	14
	Summe	15		24	2	27	1	31
Diplom	Betriebswirtschaftslehre	22	5	2	2			
	Volkswirtschaftslehre	2	1					
	Summe	24	6	2	2			
Master of Science	Accounting & Economics					4		1
	Accounting & Management			2		2	3	16
	Applied Economics					1		2
	Summe			2		7	3	19
Summe Fachbereich		42	6	30	5	39	5	52

²³ Hochschulinterne Erhebung; Studierende/ Fälle (ohne Beurlaubte): Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung im Ausland; Stand 15.11.2013

²⁴ bis SoSe 2010 Information Systems

²⁵ bis SoSe 2010 Information Systems

²⁶ Hochschulinterne Erhebung; Studierende/ Fälle: Beurlaubung wegen Auslandsaufenthalt, Stand 15.11.2013

AbsolventInnen/abgeschlossene Abschlussprüfungen¹

LE	Studienfach/-gang	Abschluss	WS 2010/2011			SoSe 2011			WS 2011/2012			SoSe 2012			WS 2012/2013			SoSe 2013			
			m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	
Wirtschaftswissenschaften	Accounting & Economics	Master of Science																1	1	2	
	Accounting & Management	Master of Science										7	5	12	6	3	9	8	5	13	
	Applied & Economics	Master of Science										1		1				3	1	4	
	Betriebswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor		1	1		1	1													
		Diplom		27	25	52	37	25	62	22	22	44	24	18	42	11	8	19	6	3	9
	Volkswirtschaftslehre	2-Fächer-Bachelor		7	5	12	10	2	12	5		5	3	3	6	2		2	2	2	4
		Diplom			1	1	1	1	2	4	2	6	1	2	3				1		1
		Magister																			
	Wirtschaftsinformatik ²	Bachelor of Science		7	2	9	4		4	6		6	4		4	2		2	3		3
		Master of Science		5	1	6	4		4	6	1	7	6	1	7	4		4	5		5
	Wirtschaftswissenschaft	2-Fächer-Bachelor		3	1	4	3	3	6	2		2	1	3	4				2		2
		Bachelor of Science		14	14	28	22	8	30	16	7	23	23	24	47	42	17	59	41	38	79
	Summe Lehreinheit		63	50	113	81	40	121	61	32	93	70	56	126	67	28	95	72	50	122	
	Summe Fachbereich		63	50	113	81	40	121	61	32	93	70	56	126	67	28	95	72	50	122	

¹ Hochschulinterne Erhebung; Stand: 25.11.2013; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfungen in allen Fächern des gewählten Studienganges; im 1-Fach Studiengang entspricht die „Fallzahl“ in der Regel der Zahl der Absolventen; SoSe 2013 vorläufig, vorbehaltlich der Nachmeldungen zum WS 2013/ 14; i.Ü. mit Nachmeldungen

² bis SoSe Bezeichnung Information Systems

Abgeschlossene Promotionen²⁹

Fach	WS 2010/11		SoSe 2011		WS 2011/12		SoSe 2012		WS 2012/13		SoSe 2013	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Betriebswirtschaftslehre	2	1	2				3		3	2	2	1
Volkswirtschaftslehre		1			1							
Wirtschaftswissenschaft				1	3	1			2		1	
Summe	2	2	2	1	4	1	3		5	2	3	1

Abgeschlossene Habilitationen³⁰

Fach	2010		2011		2012		2013		Gesamt 2010 – 2013
	m	w	m	w	m	w	m	w	
Betriebswirtschaftslehre	keine Habilitationen								
Volkswirtschaftslehre									
Summe									

²⁹Hochschulinterne Erhebung, Stand 25.11.2013; SoSe 2013 vorläufig; vorbehaltlich der Nachmeldungen zum WS 2013/ 14

³⁰in Kalenderjahren

Wirtschaftswissenschaften

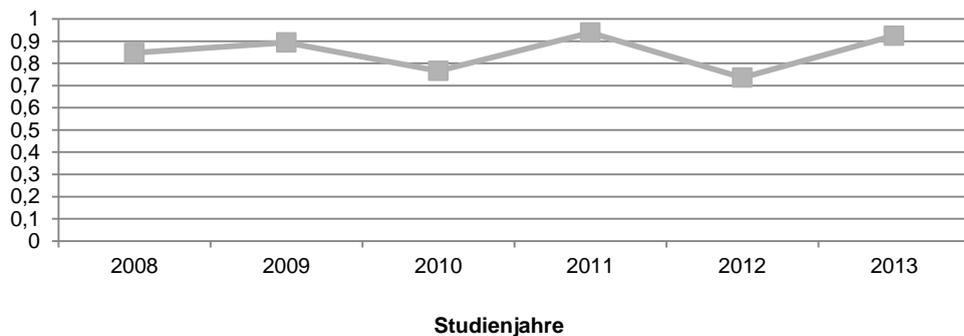
Ausschöpfung³¹

Studiengang	Aufnahmekapazität VZÄ absolut			Immatrikulationen VZÄ absolut			Ausschöpfung in %		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Bachelor	216	322	272	243	317	276	113	98	101
Zwei-Fächer-Bachelor	60	60	60	43	23	39	72	38	65
Ein-Fach-Master	100	100	100	68	86	118	68	86	118
Gesamt	376	482	432	354	426	433	94,15	88,38	100,23

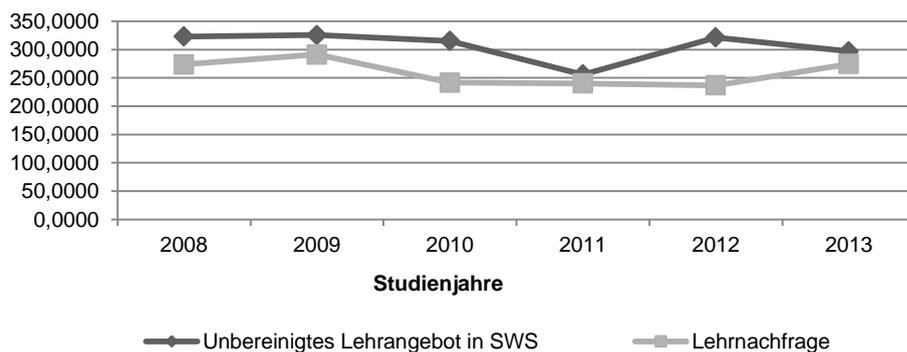
Auslastung³²

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Unbereinigtes Lehrangebot ³³ in SWS ³⁴	323,0000	325,7500	315,2500	256,0000	321,5000	297,0000
Lehrnachfrage ³⁵	273,8836	291,2776	241,6591	240,2998	236,7258	274,7489
Auslastungsquotient ³⁶	0,8479	0,8941	0,7665	0,9386	0,7363	0,925

Entwicklung der Auslastung



Entwicklung des Lehrangebots und der Lehrnachfrage



³¹ Verhältnis zur Verfügung stehender Studienplätze zu tatsächlich besetzten Plätzen, Angaben gerundet, Immatrikulationen ohne Beurlaubte

³² Auslastung = Lehrnachfrage/ Lehrangebot

³³ Summe der Regellehrverpflichtungen gemäß Lehrverpflichtungsverordnung (LVVO) gemessen in Semesterwochenstunden aller der Lehrinheit zugeordneten Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Lehrpersonals und der sonstigen Lehrpersonen nach Stellenkategorien vor Abzug der Dienstleistungsexporte

³⁴ SWS = Semesterwochenstunden; Studienjahr = Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester

³⁵ Anzahl der Studierenden (Vollzeitäquivalente) des jeweiligen Wintersemesters in der Regelstudienzeit in den der Lehrinheit zugeordneten Studiengänge zzgl. Anzahl der Lehrleistung nachfragenden Studierenden in nicht der Lehrinheit zugeordneten Studiengängen dividiert durch die Anzahl der Jahrgänge und multipliziert mit dem Curricularnormwert und gemäß der Dienstleistungsverflechtungsmatrix der Lehrinheit zugeordnet

³⁶ Quotient aus Lehrnachfrage aller der Lehrinheit zugeordneten Studiengänge (einschließlich des Dienstleistungsexports und der auslaufenden Studiengänge) und dem unbereinigten Lehrangebot.

Eingerichtete/eingestellte Studiengänge nach Abschluss

Bachelor	eingerichtet³⁷	eingestellt³⁸	umbenannt in
Information Systems	WS 2001/2002		SoSe 2010 Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftswissenschaft	WS 2007/2008		
2-Fächer-Bachelor ³⁹	WS 2007/2008		

Diplom⁴⁰	eingerichtet	eingestellt	umbenannt in
Betriebswirtschaftslehre		WS 2007/2008	
Volkswirtschaftslehre		WS 2007/2008	

Magister⁴⁰	eingerichtet	eingestellt	umbenannt in
fächerübergreifend		WS 2004/2005	

Master	eingerichtet	eingestellt	umbenannt in
Information Systems	WS 2001/2002		SoSe 2010 Wirtschaftsinformatik
Accounting & Management	WS 2010/2011		
Accounting & Economics	WS 2010/2011		
Applied Economics	WS 2010/2011		

Weiterbildungsstudiengänge	eingerichtet	eingestellt	umbenannt in
Information Systems	WS 2007/2008	WS 2008/2009	
Electronic Business	WS 2007/2008	WS 2009/2010	

³⁷erstmalige Aufnahme

³⁸erstmalig keine Aufnahme

³⁹WS 2007/ 2008 eingerichtet: Wirtschaftswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre als Nebenfächer sowie Volkswirtschaftslehre als Kern- und Nebenfach; WS 2008/ 2009 Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre als Nebenfächer eingestellt

⁴⁰Ablösung durch konsekutives Studienangebot

Beschäftigte im Fachbereich⁴¹

		weiblich	gesamt
2009	wissenschaftlicher Dienst	23	75
	nicht wissenschaftlicher Dienst	17	18
2010	wissenschaftlicher Dienst	17	68
	nicht wissenschaftlicher Dienst	17	18
2011	wissenschaftlicher Dienst	18	75
	nicht wissenschaftlicher Dienst	20	22
2012	wissenschaftlicher Dienst	18	73
	nicht wissenschaftlicher Dienst	22	24
2013	wissenschaftlicher Dienst	18	73
	nicht wissenschaftlicher Dienst	22	25

Berufungen⁴² – Bestellungen an die Universität

2009			2010			2011			2012			2013		
ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w
2	2		Keine Berufungen			1		1	1	1		Keine Berufungen		

Rufe⁴² an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität

Jahr der Ruferteilung	Ruferteilung	Ruf abgelehnt	Ruf angenommen	Entscheidung offen
2009	1	1		
2010	2	1	1	
2011	1	1		
2012	keine Rufe ergangen			
2013				
Summe	4	3	1	

⁴¹Stichtag: jeweils 31.12. eines Jahres; ohne Hilfskräfte, Lehrbeauftragte, Stipendiaten⁴²Jahr der Rufannahme/ des Bestellungsbeschlusses/ bzw. Versetzung bis 31.12.2013

Personalstellenausstattung 2010 - Wissenschaftliches Personal

Fachbereich	Professuren			HSD	LK/ Lekt.	ARS	Wiss. Dienst		Summe
	W3	W2	W1				Dauer	NwF AR/Z	
Wirtschaftswissenschaft	5,00	5,00				3,00		26,50	39,50
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung	3,00								3,00
Institut für Informations-management und Unternehmensführung	3,00								3,00
Summe FB 9	11,00	5,00				3,00		26,50	45,50

Personalstellenausstattung 2011 - Wissenschaftliches Personal

Fachbereich	Professuren			HSD	LK/ Lekt.	ARS	Wiss. Dienst		Summe
	W3	W2	W1				Dauer	NwF AR/Z	
Wirtschaftswissenschaft	6,00	3,00				2,00		27,00	38,00
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung	3,00								3,00
Institut für Informations-management und Unternehmensführung	3,00								3,00
Summe FB 9	12,00	3,00				2,00		27,00	44,00

Personalstellenausstattung 2012 - Wissenschaftliches Personal

Fachbereich	Professuren			HSD	LK/ Lekt.	ARS	Wiss. Dienst		Summe
	W3	W2	W1				Dauer	NwF AR/Z	
Wirtschaftswissenschaft	6,00	3,00				2,00		27,00	38,00
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung	3,00								3,00
Institut für Informations-management und Unternehmensführung	3,00								3,00
Summe FB 9	12,00	3,00				2,00		27,00	44,00

Personalstellenausstattung 2013 - Wissenschaftliches Personal⁴³

Fachbereich	Professuren			HSD ⁴⁴	LK/ Lekt. ⁴⁵	ARS ⁴⁶	Wiss. Dienst		Summe
	W3 ⁴⁷	W2	W1				Dauer	NwF AR/Z	
Wirtschaftswissenschaft ⁵	6,00	3,00				2,00		27,00	38,00
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung	3,00								3,00
Institut für Informations-management und Unternehmensführung	3,00								3,00
Summe FB 9	12,00	3,00				2,00		27,00	44,00

⁴³ Stand 03/ 2013; Veränderungen im laufenden Haushaltsjahr bereits berücksichtigt; ohne Stellenpool, ohne temporäre Finanzierungen

⁴⁴ Hochschuldozenten

⁴⁵ Lehrkräfte/ Lektorate

⁴⁶ Akademische Ratsstellen

⁵ davon 1 W3 Stiftungsprofessur International Accounting; davon 1 W3 Stiftungsprofessur für Unternehmensführung und Unternehmensrechnung (Risiken – Stiftungsprofessur); davon 2 W3 ku nach W2

Laufende Mittel für Lehre und Forschung/Studienbeiträge⁴⁸

Verteilungsvolumen	2010	2011	2012	2013
Universität				
Lfd. Mittel für Forschung und Lehre	2.637.394 €	2.616.397 €	2.048.329 €	2.173.450 €
Studienbeiträge	3.350.000 €	3.600.000 €	4.100.000 €	3.800.000 €
Verteilungsvolumen – gesamt	5.987.394 €	6.216.397 €	6.148.329 €	5.973.450 €

FB Wirtschaftswissenschaften	2010	2011	2012	2013
Lfd. Mittel für Forschung und Lehre	129.657 €	122.216 €	89.203 €	105.029 €
davon Parameter gesteuert ⁴⁹	129.657 €	122.216 €	89.203 €	105.029 €
davon diskretionär	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Studienbeiträge ⁵⁰	301.565 €	299.991 €	335.946 €	324.608 €
Summe FB Wirtschaftswissenschaften	431.222 €	422.206 €	425.149 €	429.637 €
Anteil am Verteilungsvolumen	7,20%	6,79%	7,48%	7,19%

FB Wirtschaftswissenschaften	2010	2011	2012	2013
Gesamtbudget ⁵¹	1.644.000 €	1.511.000 €	1.190.000 €	970.000 €
Gesamtausgaben ⁵²	475.000 €	535.000 €	478.000 €	287.000 €
Rest ⁵³	1.169.000 €	976.000 €	712.000 €	683.000 €

⁴⁸ nach Haushaltsjahren

Zuweisungen ohne zentral vergebene Mittel wie zusätzliche Lehrauftragsmittel zum Ausgleich inhaltlicher und kapazitärer Defizite und Latein- und Griechisch-Kurse; Tutoren Erstsemestereinführungswoche; Mittel für Auszubildende; ohne Mittel für interdisziplinäre Institute

49 Verteilungsschlüssel = Lehrnachfrage : Stellen für wissenschaftliches Personal 50:50

50 Verteilungsschlüssel = Lehrnachfrage : Studienäquivalente 70:30

51 einschließlich freier Stellenmittel und sonstiger Einnahmen und Resteübertrag des Vorjahres; ohne Studienbeiträge

52 ohne Studienbeiträge

53 per 31.12. eines Jahres; 2012 vorbehaltlich der Genehmigung des Jahresabschlusses

Ausgaben aus Drittmitteln⁵⁴

	2010	2011	2012 ⁵⁵	2013
Universität – gesamt ⁵⁶	13.111.042 €	18.095.793 €	19.609.076 €	17.992.934 €
FB Wirtschaftswissenschaften	456.620 €	709.167 €	756.444 €	1.056.170 €

Ausgaben aus Sondermitteln/Wissenschaftsförderung des Landes¹

	2010	2011	2012 ^z	2013
Universität Osnabrück – gesamt ⁵⁷	6.728.949 €	6.375.355 €	6.623.168 €	10.751.919 €
FB Wirtschaftswissenschaften	145.038 €	140.928 €	152.094 €	235.274 €

⁵⁴ nach Haushaltsjahren

⁵⁵ vorbehaltlich der Genehmigung des Jahresabschlusses

⁵⁶ einschließlich fachbereichsübergreifende Projekte und zentrale Einrichtungen

⁵⁷ einschließlich fachbereichsübergreifende Projekte und zentrale Einrichtungen; ohne Mittel aus HBFG bzw. DFG für Bau, Großgeräte

Drittmittel - Nds. Universitäten im Vergleich⁵⁸Wirtschaftswissenschaften⁵⁹

	Drittmittel nach Umlage Zentrales ⁶⁰		Wissenschaftliches Personal ⁶¹		Promotionen	Drittmittel nach Umlage pro wiss. Dienst	Drittmittel nach Umlage pro Professorin /Professor
	In EUR	Prozentualer Anteil an Gesamt	Nach Umlage	Davon Professoren/ Professorinnen			
Universität	2011		zum 1.12.2010	zum 1.12.2010	2010		
Osnabrück	548.973	5,07%	68,82	17,00	4	7.977	32.293
Oldenburg	2.632.258	24,31%	112,76	19,16	13	23.344	137.383
Hildesheim	0	0,00%	24,36	3,04	*	0	0
Lüneburg	981.683	9,07%	78,00	25,00	25	12.586	39.267
Göttingen	2.746.462	25,36%	181,78	25,30	22	15.109	108.556
Braunschweig	1.321.232	12,20%	81,58	10,09	4	16.196	130.945
Clausthal	275.526	2,54%	36,00	8,00	*	7.654	34.441
Hannover	2.322.466	21,45%	160,41	25,08	31	14.478	92.602
Summe	10.828.600						

Universität	2010		zum 1.12.2009	zum 1.12.2009	2009		
Osnabrück	474.244	4,90%	70,19	17,00	4	6.757	27.897
Oldenburg	2.826.842	29,23%	105,08	18,00	20	26.902	157.047
Hildesheim	460.160	4,76%	22,71	3,04	*	20.264	151.314
Lüneburg	604.963	6,25%	73,00	28,00	13	8.287	21.606
Göttingen	2.663.497	27,54%	140,43	27,37	24	18.966	97.300
Braunschweig	655.432	6,78%	74,38	10,19	*	8.811	64.329
Clausthal	144.331	1,49%	31,00	8,00	*	4.656	18.041
Hannover	1.842.384	19,05%	157,97	24,07	22	11.663	76.529
Summe	9.671.854						

Universität	2009		zum 1.12.2008	zum 1.12.2008	2008		
Osnabrück	491.904	5,98%	63,61	17,00	8	7.733	28.936
Oldenburg	2.377.961	28,91%	84,94	15,00	19	27.995	158.531
Hildesheim	238.977	2,90%	13,00	3,00	*	18.383	79.659
Lüneburg	479.274	5,83%	62,30	27,00	16	7.692	17.751
Göttingen	2.090.348	25,41%	152,11	26,37	37	13.742	79.262
Braunschweig	986.575	11,99%	47,27	9,08	9	20.870	108.666
Clausthal	177.776	2,16%	26,00	8,00	4	6.838	22.222
Hannover	1.383.985	16,82%	135,72	21,07	26	10.197	65.694
Summe	8.226.800						

⁵⁸ Quelle: Hochschulkennzahlensystem Niedersachsen – 12/ 2013
Drittmittel= Drittmittelträge nach Formeldefinition der leistungsbezogenen Mittelzuweisung= Erträge gemäß Jahresabschluss von anderen Zuschussgebern für laufende Aufwendungen, zur Finanzierung von Investitionen, Stiftungsprofessuren; Erträge für Aufträge Dritter (Auftragsforschung, Forschungsdienstleistungen, Dienstleistungen (Anwendung gesicherter Erkenntnisse, Projektträgerschaften); Erträge für die Weiterbildung; Erträge für Stipendien (Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden- und Habilitationsstipendien), Wissenschaftspreise (incl. Leibniz-Preis). Nicht formelrelevant. sind u. a Mittel aus ESF- und EFRE und Spenden

⁵⁹ Fach 290

⁶⁰ nach Umlage Zentrales: hier Drittmittelträge, die der Lehrereinheit direkt zugeordnet sind einschließlich Anteile zentral eingeworbener Drittmittel z.B. virtUOS, AAA etc.

³ Wissenschaftliches Personal = Beschäftigte zum Stichtag eines Jahres

* kleiner 3

© 2014 bei dem Herausgeber

Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber:	Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Redaktion:	Prof. Dr. Thomas Gaube
Foto Titelseite:	Elena Scholz, Universität Osnabrück
Layout Titelseite:	sec GmbH, Osnabrück
Layout im Übrigen:	Zentrales Berichtswesen; Bernd Springfeld
Druck:	Hausdruckerei der Universität Osnabrück
Auflage:	25 Exemplare